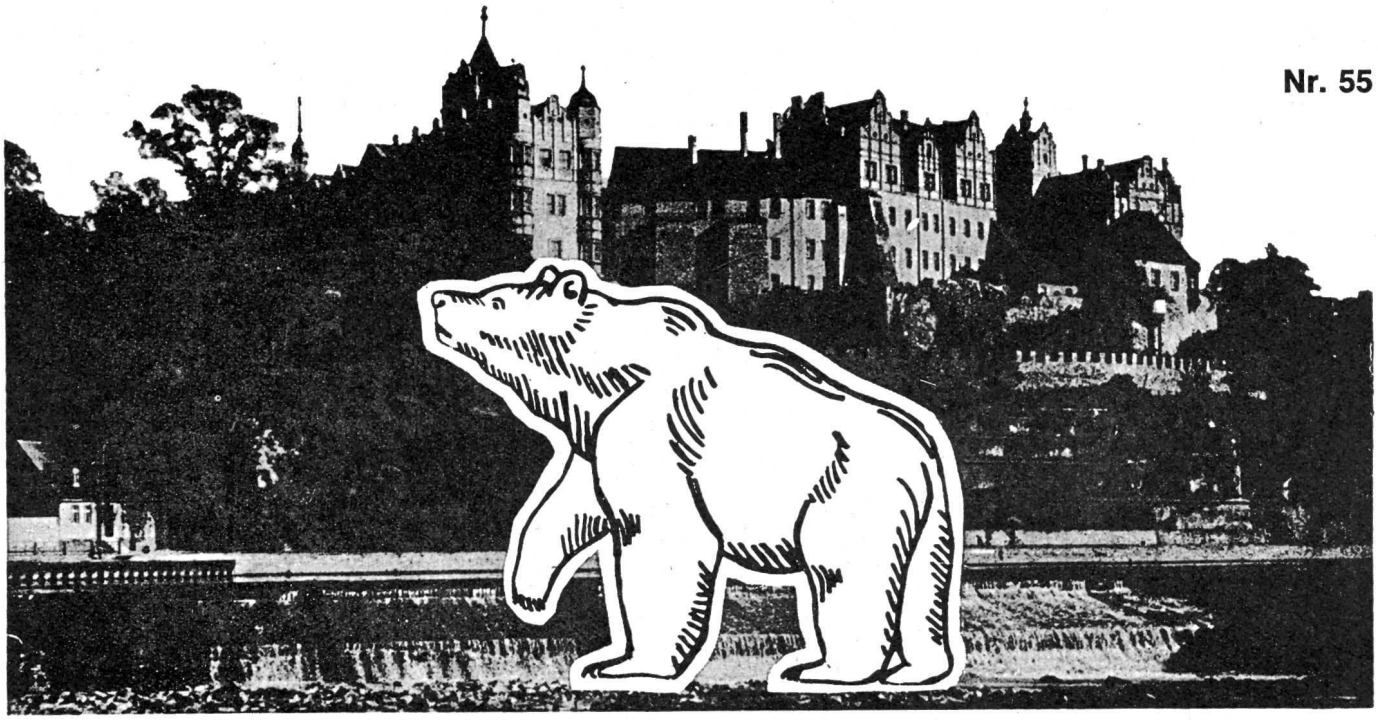
Nr. 55



Bernburger Bär

Heimatzeitung für alle Bernburger aus Stadt und Land

Jahrgang 22 ■ Schriftleitung: Willi Schneider, Leverkusen ■ März 1984

Postanschrift: Horst Knoche, Hingbergstraße 132, 4330 Mülheim (Ruhr), Tel. 02 08 / 38 01 83

Frühere Auguststraße / Ecke Sedanstraße in Bernburg

Heimatgeschehen in der „Freiheit" gesehen — von Helmar Pflock

Während des diesmaligen 3monatigen (Mitte September bis Mitte Dezember) Berichtszeitraumes wurden die **Renovierungsarbeiten** an der Außenfassade des nach Entwürfen Karl Friedrich Schinkels entstandenen klassizistischen **Theatergebäudes** abgeschlossen.

KULTUR

Im **Museum Schloß Bernburg** wurden Gemälde, Druckgrafiken und Aquarelle des Halleschen Malers Walek Neumann sowie Malereien, hauptsächlich Landschaften und Stilleben, des Berliners Norbert Wemke gezeigt.

Unter der Leitung des neuen musikalischen Oberleiters des **Carl-Maria-von-Weber-Theaters** Edgar Brandt fanden unterdessen schon die ersten drei **Sinfoniekonzerte** der laufenden Spielzeit 1983/84 statt. Unter anderem erklangen für das Publikum das „Krönungskonzert" von W. A. Mozart (Konzert für Orchester und Klavier, D-Dur, KV 537), L. v. Beethovens 8. Sinfonie, F-Dur, op. 93, die kleine Sinfonie, op. 29 von Hanns Eisler sowie A. Dvoraks Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt". **Musik aus der Lutherzeit** war in den **Räumen** des **Museums** zu hören; im Kreiskulturhaus fand zur Weihnachtszeit ein Konzert der **Friedrich-Silcher-Chöre** unter Mitwirkung eines Bläserquartetts des Carl-Maria-von-Weber-Theaters statt. In einem Sonderkonzert des Carl-Maria-von-Weber-Theaters wurden in Würdigung des Lebens und Schaffens R. Wagners (geb. 22. 5. 1813, gest. 13. 2. 1883) Melodien aus seinen Opern „Tannhäuser", „Der fliegende Holländer" und „Die Meistersinger von Nürnberg" zur Aufführung gebracht.

Unter dem Titel „Tanz von Bach bis Beat" konnten die Zuschauer Musik und Tänze — dargeboten vom Ballett und geladenen Solistinnen — von der Renaissance bis zur Gegenwart bewundern. Die neue Ballettmeisterin Monika Honti hatte die Idee zu dieser für Bernburgs Publikum neuartigen Aufführung(sart), sie schuf auch die Choreografie.

Neben der Puccini-Oper „Tosca" wurde im Carl-Maria-von-Weber-Theater als Premiere die romantische Oper „Hänsel und Gretel" von E. Humperdinck sowie die J. Offenbach turbulent-heitere Operette „Ritter Blaubart" aufgeführt.

STADTVERSCHÖNERUNG — KOMMUNALPOLITIK

Aus einem „Freiheit"-Interview mit dem neugewählten Mitglied des Rates des Kreises, Kreisarzt Genosse Dr. med. Karl Günzl, war zu entnehmen, daß **2,1 Mio. Mark** für Werterhaltung und Rekonstruktionen dem **Gesundheitswesen** des Kreises Bernburg vom Staat zur Verfügung gestellt worden sind. Rund eine dreiviertel Million Mark werden davon auf die Rekonstruktion des Pflegeheimes in Plötzkau entfallen. Danach werden die Einrichtungen in Trebnitz und Ilberstedt renoviert. Im Stadtteil Dröbel sollen im alten Internat der HO 40 geschützte Arbeitsplätze für behinderte Jugendliche geschaffen werden.

Zum **34. Geburtstag der DDR** wurde Anfang Oktober der **Springbrunnen** auf dem Thälmannplatz (Alter Markt) übergeben (siehe Bär Nr. 53); außerdem ist hier eine Kaffeestube eröffnet worden. Zügig voran gehen auch die Rekonstruktions- und Werterhaltungsarbeiten an Fassaden und Dächern in der unteren Thälmannstraße. Die Straßenbeleuchtung in der Annenstraße wurde auf einer Länge von 995 Metern von Quecksilberdampf- auf Natriumlampen umgerüstet, wodurch sich gegenüber dem bisherigen Anschlußwert von 15 kW eine Energie-Ersparnis von fünf Kilowatt ergibt.

Am **Wohnungsbau** — Standort Bernburg — Südwest wurden die siebengeschossigen Wohnblöcke 18 und 19 bezugsfertig; damit sind hier schon über 400 Wohnungseinheiten entstanden. Zur Sicherung der (Fern-)Wärmeversorgung für das Neubaugebiet Südwest sind im Heizhaus des VEB Steinsalzwerkes unterdessen vier zusätzliche Heizkessel (eine Leistungsangabe konnte der „Freiheit" leider nicht entnommen werden) installiert worden.

Der 30 m hohe Schornstein des Kreiskulturhauses wurde während der heizfreien Periode von der seit 1934 existierenden Schornsteinbaufirma Werner Knopf aufgrund seiner Neigung von ca. 1/2 Meter auf 20 m verkürzt. Neben dieser Abtragung wurden Ringe kontrolliert, Fugen entfernt und Risse verdichtet.

Ein neuartiger Straßenbelag — genannt „Textilbeton" — wurde auf der Straße Am hohen Ufer aufgebracht. Er besteht aus dem Zementbeton beigemischten Textilschnitzeln, die als Reste in der Textilindustrie anfallen.

SPORT

Hervorragend spielt in dieser Saison 1983/84 in der Bezirksklasse Staffel 1 wiederum die **Fußballelf** von **Chemie Bernburg.** Nach Abschluß der Hinrundenspiele liegen die Chemiker mit einem Punktekonto von 21 : 9 bei einem Torverhältnis von 29 : 12 auf dem dritten Platz. Die mit nur einem bzw. zwei Punkten vor Chemie liegenden Mannschaften von Motor Aschersleben und Stahl Thale II besitzen allerdings ein bedeutend besseres Torverhältnis. Gegen beide Mannschaften spielten die Chemiker Remis; und zwar 1 : 1 in Thale und ebenfalls 1 : 1 zu Hause gegen Motor Aschersleben. Schwerwiegend bei dieser Konstellation an der Tabellenspitze ist die 1 : 2 Heimniederlage im September gegen Peißen zu bezeichnen. Eine **spannende Rückrunde** steht auf alle Fälle bevor. Der 75 Jahre alte Kurt Mathias, langjähriger Platzwart des Chemie-Sportforums, drückt bestimmt fest die Daumen.

Vom Kreisgericht Magdeburg-Südwest wurde ein 18jähriger Bernburger zu einer Haftstrafe von drei Monaten verurteilt. Er hatte im alkoholisierten Zustand auf der Bahnfahrt nach Magdeburg, wo er ein Fußballspiel der Oberligamannschaft des 1. SCM sehen wollte, ein mitreisendes älteres Ehepaar aus Sangerhausen belästigt und die Frau mit einem Faustschlag im Gesicht verletzt.

ANDERES MEHR — BUNT GEMISCHT

Die planmäßige Erfassung von **Sekundärrohstoffen** (Altpapier, Altglas, Schrott, Küchenabfällen etc.) gewinnt immer mehr an Bedeutung. So wurde das Annahmestellennetz durch volkseigene und private Stützpunkte erweitert; zusätzlich finden immer wieder Sammelaktionen statt.

Auf dem **Boulevard,** unserem früheren „Bummel", wurden die Passanten am 23. 9. 1983 von den vielen an den Ständen und Buden feilgebotenen Waren und Leckereien angelockt. Von Büchern, Textilien, über Backwaren aller Art wie Pflaumenkuchen und die ersten Stollen, bis hin zu einer Rolle Maschendraht, Blendrahmenschrauben und Dachrinneneisen reichte die Palette. Diese anläßlich des Solidaritätsbasars angebotenen Dinge waren alles **Spenden von Bürgern und Betrieben.**

In **Eigenleistung** schufen die Werktätigen des Bernburger Bahnhofes einen neuen Speiseraum und verbesserten damit ihre Arbeits- und Lebensbedingungen.

Im Interesse einer einwandfreien und sicheren Postzustellung forderte die Deutsche Post ihre Kunden auf, die Hausbriefkästen auf etwaige Mängel hin zu untersuchen und sie zu beseitigen. Ein DEFA-Spielfilm mit dem Arbeitstitel „Arithmetik der Liebe", Regisseur Lothar Warnecke, wurde vor den Kulissen Bernburgs in Szene gesetzt. Viele Bernburger durften sogar als Komparsen fungieren ... Das Bernburger **„Capitol"** wird bestimmt bis auf den letzten Platz beim Anlaufen des Films besetzt sein.

Das umstehende **Titelbild** entstand Anfang der 20er Jahre. Es wurde uns von Heimatfreund Hans Thomas, Berlin, dessen Eltern neben „Cigarren-Thiele" ein Schreibwarengeschäft besaßen, durch Walter Däumer zur Verfügung gestellt.

Herzlichen Dank!

Aus dem Vereinsleben

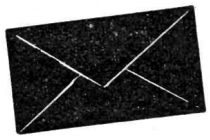
Liebe Freunde,

schon in Weilburg wollte und sollte der **Vorstand** aus **Altersgründen gewechselt** werden. Unsere Freunde aus dem Annweilerkreis – Südliche Weinstraße hatten versprochen, in Weilburg eine neue Mannschaft in Vorschlag zu bringen. Das war jedoch noch nicht möglich und alles atmete erleichtert auf, als nun der alte Vorstand bereit war, für 1 Jahr weiterzumachen. Da dieser Wechsel sich zwangsläufig ergibt, bitte ich schon jetzt alle Freunde, sich selbst zu fragen und auch andere, welches Amt er bereit wäre zu übernehmen, um in Celle den Fortbestand des Bernburger Heimatkreises e. V. zu ermöglichen.

Euer Otto Henning

1. Vorsitzender

Brief der Redaktion



Liebe Heimatfreunde,

nun sind wir schon mitten drin im neuen Jahr und ich hoffe, Sie haben es so gut begonnen, wie wir es Ihnen gewünscht haben.

Alle Jahre wieder heißt es im Lied und auch bei uns bei der Fälligkeit des **Jahresbeitrages.** Folgen Sie bitte dem Aufruf unseres Kassierers **Dieter Henschel** und überweisen Sie den relativ geringen Betrag für unsere Heimatzeitung, die manchem doch ein wenig ans Herz gewachsen ist.

Wir fügen diesmal dem BÄR das von vielen Heimatfreunden sehnlich erwartete **neue Adressenverzeichnis** bei, das leider wie alles, zusätzliche Kosten verursacht. Bei dieser Gelegenheit darf ich erwähnen, daß die Herausgabe eines solchen Verzeichnisses einen beachtlichen Zeit- und Arbeitsaufwand erfordert, von dem der Außenstehende keine rechte Vorstellung hat. Deshalb möchte ich an dieser Stelle unserem 2. Vorsitzenden **Walter Däumer** für sein damit verbundenes Engagement ganz herzlich danken.

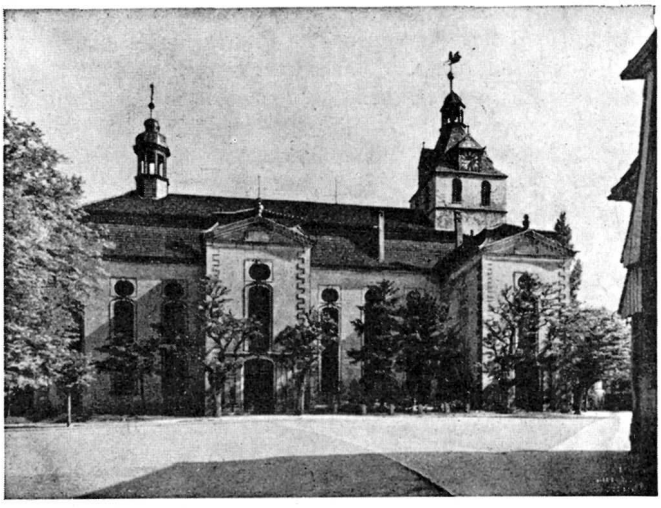
Auf Drängen des **Verkehrsvereins Celle** legen wir ferner schon jetzt die Karten für die **Zimmerbestellung** anläßlich unseres diesjährigen Heimattreffens am 8./9. September 1984 unserem heutigen BÄR bei mit der Bitte, diese umgehend ausgefüllt nach Celle zu senden, damit Sie **gute Unterkünfte** in der **Stadtmitte** erhalten.

An anderer Stelle unserer heutigen Ausgabe schreibt uns eine in den USA lebende Bernburgerin: **„Es ist schön, daß wir den Heimatverein haben"!** Leider muß ich dazu sagen, es ist nicht schön, daß wir in unserer Gemeinschaft so wenig Heimatfreunde haben, die im Verein aktiv mitarbeiten wollen. Bei unserer Mitgliederversammlung in Weilburg wurde der alte Vorstand wie in den Jahren zuvor, in schöner Einmütigkeit wiedergewählt. Wenn es aber dann darum geht, von unseren jüngeren Heimatfreunden eine ehreamtliche Aufgabe im Vorstand zu übernehmen, handelt jeder nach der Devise: Hannemann, geh Du voran!" Bedenken Sie bitte, liebe Heimatfreunde, daß unser neuer alter Vorstand im wahrsten Sinne des Wortes überaltert ist. Mit durchschnittlich fast 75 Jahren **wollen und müssen** wir jüngeren Freunden Platz machen, damit unser BÄR auch noch im Jahr 2000 brummt.

Soweit auch die Meinung der Redaktion zum beabsichtigten Vorstandswechsel.

Zunächst wünsche ich aber uns allen wieder eine **schöne Frühlingszeit** und ein **frohes Osterfest!**

Ihr Willi Schneider



Bernburg, Schloßkirche St. Aegidien

Bernburger Bär:
Heimatzeitung für Bernburg Stadt und Land – erscheint vierteljährlich.

Herausgeber: Der Vorstand des Bernburger Heimatkreises e.V.

Redaktion Bernburger Bär:
Willi Schneider, Leverkusen
Postanschrift: Horst Knoche, Hingbergstraße 132, 4330 Mülheim a. d. Ruhr

Druck: Werner Klapheck Druck- und Verlagsgesellschaft mbH,
Duisburger Straße 57, 4330 Mülheim a. d. Ruhr

Der Schriftführer meldet sich zu Wort

Liebe Heimatfreunde,

zunächst unseren herzlichen Dank für übersandte Glückwünsche zum neuen Jahr für den BÄR, den Vorstand sowie alle Bernburger. Aus den vielen Schreiben und Telefonaten konnten wir ersehen, wie eifrig alle Heimatfreunde unseren BÄR lesen. Dies geht auch aus Beantwortung von Fragen, Übermittlung von Informationen und willkommenen Anregungen hervor. Besonders freut uns die **Aktivität unserer Interessenkreise.** Ebenso bekunden die Übersee-Bernburger großes Interesse an unserem BÄR. Es mag sein, daß die großen Entfernungen die Heimatverbundenheit mehr beeinflussen als bei uns. So schrieb uns u. a. Heimatfreundin **Erika Smith geb. Webel, Northwood Manor 61, York Haven, Penna 17370 USA,** auszugsweise folgendes:

„Für mich ist der „Bernburger Bär" ein Stück Heimat und ein lieber Gruß über Land und Meer an alte Jugenderinnerungen.

Während sich viele meiner Freundinnen und Mitkonfirmanden in Bernburg zur Goldenen Konfirmation trafen und dort den Segen empfingen, lag ich wach in meinem Bett (Zeitverschiebung, Anmerk. der Redaktion) und war in Gedanken dabei.

Fast zur gleichen Zeit trafen sich zwei der 1933er Klasse hier in Amerika nach 50 Jahren wieder. **Elfriede Steinraths geb. Seeger** aus Edmonton, Canada, besuchte mich mit ihrem Sohn Ulrich. Es war ein ergreifendes und unendlich schönes Wiedersehen. Wir haben uns den Mund franselig gequasselt und dabei viel gelacht. Was machte es uns aus, daß wir älter geworden sind, im Herzen sind wir immer noch wie damals. Heute sind wir ja auch nicht mehr die Großmütter von einst, die den Haushalt der Kinder versorgen und die Enkelkinder hüten mußten. Wir sind modern, fahren Auto und genießen alle guten Dinge der verspäteten Teenager. Ich gehe regelmäßig zum Kegeln und Schwimmen. Na, und **schwimmen** habe ich natürlich in **Hoffmanns Badeanstalt** gelernt und schwöre auch heute noch, daß ich mit **Saale-Wasser getauft** worden bin. Ich werde Elfriede Steinraths im nächsten Jahr in Edmonton besuchen, wenn ich mich dazu aufraffen kann, die **4000 km** per Auto zurückzulegen. Mit einem weiteren Bernburger, **Martin Schneider** aus Reading PA, 75 Meilen entfernt (ca. 140 km) stehe ich in Verbindung und telefoniere in Abständen mit ihm.

Alles in allem **ist es schön, daß wir den Heimatverein** haben, er ist ein Band, das uns mit all' dem verbindet ,was uns lieb und teuer war und immer sein wird.

Ich wünsche nun allen Bernburgern ein gesundes neues Jahr 1984 mit vielen herzlichen Grüßen

Ihre Erika Smith geb. Webel."

Wenn man bedenkt, daß alle Heimatfreunde, sei es im Ausland wie Amerika, Kanada und Australien, sich um den Zusammenhalt aller Bernburger bemühen und somit ihre Heimatverbundenheit bekunden, müßte es doch möglich sein, dem **Heimattreffen 1984 in Celle** zu einem Bombenerfolg zu verhelfen. Planen Sie schon jetzt Ihren Urlaub für Anfang September 1984 ein, vor allem unsere norddeutschen Freunde.

Beherzigen Sie auch bitte den Artikel unseres **Kassierers Dieter Henschel** über das Kassenwesen und folgen Sie seinem Aufruf, dann brummt der BÄR auch weiterhin.

Das wärs für heute mal wieder.

Mit den besten Heimatgrüßen

Horst Knoche
Hingbergstraße 132, 4330 Mülheim a. d. Ruhr

Erika Smith geb. Webel (links) u. Elfriede Steinraths geb. Seeger

Kassenwesen

Liebe Heimatfreunde,

leider haben wir uns von 59 Heimatfreunden trennen müssen, da sie sich seit 1981 nicht mehr bei uns gemeldet haben, sei es aus Desinteresse oder sontigem Anlaß. Wir mußten die Trennung au wirtschaftlichen Gründen vornehmen, da keine Beiträge mehr eingingen, auf die wir nun einmal angewiesen sind. Es sind auch noch mehrere Heimatfreunde mit den Zahlungen für 1982 und 1983 im Rückstand, von denen wir annehmen, daß sie die Überweisungsformulare verlegt haben. Wir bitten um Überweisung der rückständigen Zahlungen, um unseren BÄR am Leben zu erhalten.

Mit Erscheinen dieses BÄREN ist auch der Jahresbeitrag für 1984 fällig. Er beträgt nach wie vor DM 15,–, erhöht sich in diesem Jahr jedoch einmalig auf **DM 20,–** wegen des beiliegenden **neuen Adressenverzeichnisses.** Legen Sie bitte ferner beigefügte Zahlkarte oder Überweisungsschein nicht gleich zur Seite, sondern füllen Sie diese sofort mit voller Adressenangabe **(Vor- und Zuname, Ort, Straße und Hausnummer)** aus, damit Falschbuchungen vermieden oder Adressenänderungen registriert werden können.

Den Heimatfreunden und Spendern, die schon für **1984 gezahlt haben,** obgleich noch nicht aufgerufen, **vielen Dank!**

Spender, die eine Spendenquittung beim Finanzamt einreichen, wollen **bitte ein X vor dem Wort Spende machen,** damit sie automatisch eine Quittung zugeschickt bekommen.

Nach wie vor wollen wir bedürftigen Rentnern ermöglichen, unseren BÄR unentgeltlich zu erhalten; wir bitten jedoch, sich ohne Hemmungen mit einer kurzen Mitteilung bei
Horst Knoche, Hingbergstraße 132 in 4330 Mülheim a. d. Ruhr, zu melden.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Henschel
Kuhle 53, 4200 Oberhausen 1

Berichte unserer Interessenkreise

Annweilerkreis – Südliche Weinstraße

Liebe Bernburger Heimatfreunde,

am **12. November 1983** trafen wir uns zum erstenmal im **„Parkcafé Annweiler".** Der Termin mußte vom 22. Oktober auf den 12. November verschoben werden, da der Oktober mit seiner Weinlese uns bei der Beschaffung von Zimmern vor Probleme stellte. Trotz Verschiebung waren 35 Heimatfreunde aus Nah und Fern nach Annweiler angereist. **Ein stolzes Ergebnis!** Durch angeregte Unterhaltung und „Schlawwerei" vergingen die Stunden bis zum Abendessen viel zu schnell. Anschließend konnten wir dann noch einige Punkte unserer Tagesordnung, u. a. „Silvester-Party" in Annweiler, über die an anderer Stelle berichtet wird, besprechen.

Punkt 20.00 Uhr begannen wir unseren **Tanzabend** mit einem **Alleinunterhalter,** der für die nötige Stimmung und Atmosphäre sorgte. **Herbert Schwabe** hatte sich wieder etwas einfallen lassen; jede Bernburgerin bekam von ihm eine rote Rose überreicht. Im Laufe des Abends sorgte dann **Erna Rapp** mal wieder für eine Überraschung. Zielscheibe dieser Überraschung wurde ich. Nach einem kräftigen Tusch wurde auf einem Bäckerblech eine sehr große „Partnerin", von einem leibhaftigen Bäcker gebacken, mir überreicht. Diese Bäcker-Partnerin war umrahmt von einigen weiblichen Stars in verschiedenen Posen. Als Krönung verewigten sich alle Bernburgerinnen dann auf diesem Poster. Ich brauchte nicht lange zu überlegen und die Partnerin wurde zerstückelt und aufgeteilt und schmeckte allen ausgezeichnet. Es war eine echte Überraschung, und ich möchte von dieser Stelle aus unserer Erna Rapp noch einmal herzlich danken für ihre immer wieder neuen Einfälle.

Bis weit nach Mitternacht wurde das Tanzbein geschwungen, da keine Spur von Müdigkeit vorhanden war. Der Sonntagmorgen vereinte uns dann alle wieder zu unserem **Frühschoppen** im „Park-Café", wo auch gemeinsam das Mittagessen eingenommen wurde. Gegen 16.30 Uhr verließen dann die letzten Bernburger Annweiler.

Am Schluß meiner Ausführungen sei mir noch erlaubt, folgende Feststellung zu Papier zu bringen: Ich kann mir nicht vorstellen, daß eine Steigerung unserer Zusammenkünfte möglich ist. Dies werden mir die Anwesenden bestätigen. Wir hoffen nun, daß unsere **2. Silvester-Party** der absolute Höhepunkt des Jahres 1983 werden wird.

Und hier ist bereits der ausführliche Bericht darüber:

Auch unsere 2. Silvester-Party wurde wieder im **„Park-Café Annweiler"** durchgeführt und ebenfalls ein **großer Erfolg** für unseren Annweiler-Kreis. Obwohl von den 29 Anmeldungen 9 Absagen eingingen – bedingt durch Krankheit, Dienst und andere Verpflichtungen –, waren wir am Silvester-Nachmittag gegen 15.30 Uhr vollzählig im Park-Café versammelt. Wir waren also noch 20 Bernburger Heimatfreunde und voller Erwartung, was uns die letzten Stunden des alten Jahres bringen würden. Punkt 18.00 Uhr erreichte uns die erste Überraschung. Sie kam natürlich wieder von Erna Rapp! Beteiligt waren noch einige andere an dieser Aktion, doch die meiste Arbeit hatte **unsere Erna.** Als Vorspeise gab es **Bernburger-Hausschlachte-Ziwwelwurscht.** Ihr könnt Euch denken, daß das Hallo riesengroß war; denn ab 21.00 Uhr stand uns ja das von dem Wirtsehepaar, Herrn und Frau Nitz, vorbereitete rustikale Kalte Büfett bevor. Von dieser Stelle aus möchte ich **Herrn und Frau Nitz** noch einmal ganz besonders herzlich danken für ihre Mühe und Arbeit, diese letzten Stunden des Jahres bei bester Stimmung und Harmonie für uns gestaltet zu haben.

Punkt 20.00 Uhr startete in festlicher Kleidung unsere 2. Silvester-Party. Der hierfür aufspielende **Alleinunterhalter, Herr Deus,** hatte mit seinen flotten Weisen schnell sein Publikum im Griff. Von seinen Fähigkeiten konnte wir uns schon am 12. November überzeugen.

Ab 21.00 Uhr wurde der Startschuß für das **Kalte Büfett** gegeben. Auch hier zeigten die Bernburger Heimatfreunde, daß sie noch lange nicht zum alten Eisen gezählt werden möchten und sehr schnell starten können. Man darf bei dieser Gelegenheit nicht vergessen, daß noch weit jüngere Gäste im Park-Café waren. Zwischendurch wurde das Tanzbein tüchtig geschwungen. Die Zeit verging wie im Fluge und schon war das **Neue Jahr** 1984 da. Wir stießen gemeinsam mit einem Glas Sekt an und wünschten uns allen, daß das neue Jahr weiterhin so harmonisch verlaufen möge zum Wohle unseres Annweiler-Kreises und aller Bernburger Heimatfreunde. Hieran anschließend wurde das nun schon obligatorische **Feuerwerk** abgebrannt. Gegenüber 1982/83 war diesmal kein Blindgänger dabei.

Eine weitere Überraschung durften wir durch Erna Rapp erfahren. Sie hatte einen **Schornsteinfeger** auf einem Brett hergestellt. Links hatte sie einen Rückblick des Jahre 1983 im Annweiler-Kreis in Versform und rechts einen Ausblick auf das Jahr 1984 gemalt. Diesen Schornsteinfeger haben wir „amerikansich" versteigert und der Erlös wurde von Erna Rapp für unsere feuchtfröhliche Silvester-Party gespendet. Mit einer Bombenstimmung tanzten wir dann in das neue Jahr. Gegen 4.30 Uhr verließen die letzten Gäste das Park-Café. Es war dabei erstaunlich, daß zum Frühstück gegen 9.00 Uhr alle wieder an Deck waren. Der größte Teil unternahm dann einen **Spaziergang** nach **Bidersbach.**

Das gemeinsame Mittagessen wurde im Restaurant „Löwenherz" eingenommen. Am frühen Nachmittag starteten dann die ersten Heimatfreunde in Richtung nach Hause. Der größere Teil blieb bis zum 2. Januar 1984.

(Fortsetzung bitte wenden)

(Fortsetzug von Seite 5)

Am Schluß meiner Ausführungen möchte ich mal wieder ein positives Fazit ziehen und hoffen, daß am **12. Mai** wieder eine größere Anzahl Bernburger Heimatfreunde in Annweiler anwesend sein wird. Ferner möchte ich meinen Bernburger Heimatfreunden ganz herzlich für ihr Kommen danken.

Mein besonderer Dank – wie könnte es anders sein – gilt wie immer **Anneliese und Herbert Schwabe!**

Beide haben es oft nicht einfach uns unterzubringen, da immer mit Zu- und Absagen gerechnet werden muß.

Dies schrieb für Euch

Karl-Otto Hohmann

Einladung

Unser nächstes Annweiler-Treffen findet am

12./13. Mai 1984

im **Park-Café Annweiler** statt. Ich möchte die Teilnehmer jetzt schon bitten, **etwas früher also sonst** in Annweiler zu sein. Es ist ein Ausflug in eines der umliegenden Weindörfer geplant. Am Abend ist dann wieder Tanz und Unterhaltung.

Anmeldungen bitte bis **spätestens 20. April 1984** bei Anneliese und Herbert Schwabe.

Euer Karl-Otto Hohmann

Interessenkreis Hannover

Liebe Heimatfreunde,

zu unserem Treffen im neuen Jahr am 19. Januar „Bei Hölzchen" versammelten sich **24 ehemalige Bernburger** zur angeregten Unterhaltung.

Bevor die Urlaubszeit beginnt, wollen wir uns noch einmal am **10. Mai 1984 „Bei Hölzchen"** treffen und würden uns freuen, wenn sich wieder viele Heimatfreunde einfänden.

Eure Richard Bahr ud Werner Scheider

Mitgliederbewegung

Neuanmeldungen

Wieder habe sich einige Heimatfreunde gemeldet und ihr Interesse an unserem Bernburger BÄR bekundet. Wir heißen sie **in unserem Heimatkreis herzlich willkommen.**

Klaus Berkhahn
Heegblick 16, 3174 Grassel/Gifhorn,
Tel.: 0 53 04 / 41 16, früher Papierfabrik Lange

Isolde Fritsche
Fichtenweg 12, 3388 Bad Harzburg 1
Tel.: 0 53 22 / 5 29 83
früher Brunnenstr. 19, Jahrgang 1918

Herbert Boehnke-Klenke
Ludwigstr. 13, 6360 Friedberg/Hessen
Tel.: 0 60 31 / 1 23 04
früher Rathmannsdorferstr., Jahrgang 1928

Olga Langer-Schuster
Kriegstr. 57, 7500 Karlsruhe 1, Tel.: 07 21 / 37 61 17

Traudel Surburg geb. Riemenschneider
Dedenhäuserstr. 10, 3162 Uetze/Hannover
früher Halleschestr. 44

Liselotte Thun verw. Otto geb. Ebeling
Rieckstr. 69, 4720 Beckum 2-Neubeckum

Adressenänderungen (neue Postanschrift)

August und Hildegard Bakkenbüll geb. Heine
Kuckucksbarg 28, 2360 Bad Segeberg

Karl und Erika Henning
Großholzstr. 55 a, 8200 Rosenheim,
Tel.: 0 80 31 / 4 51 91

Marion-Renate Kloss geb. Müller
Bodenheimerstr. 30, 5000 Köln 30
nicht wie in BÄR 54 angegeben Margarete

Michael und Erika Müller geb. Langer
Parsevalstr. 3, 5000 Köln 30

In Nr. 54 des BÄR ist versehentlich die neue Anschrift verstümmelt aufgenommen worden von
Hermann Schmidt
Im Hagen 26, Postfach 15 02 06, natürlich in
4800 Bielefeld 15, Tel.: 0 52 06 / 52 09

Elise Stockmann geb. Sandau
Steinstr. 4, 3430 Witzenhausen

Aenne Völksch geb. Althaus
Mannelstr. 3 c, 3548 Arolsen

Unbekannt verzogen (Bär zurück)

Franz Mathias, Hornschestr. 114, 4930 Detmold 19

Alfred Netzel, Bad Vilbel

H. Schneider, Posener Str. 4, 4133 Neukirchen-Vluyn.

Weiß jemand die neue Anschrift und kann uns helfen?

Abmeldungen

Dr. Hans-Heinrich Klipphahn, 2300 Kiel

Dr. Friedrich Schmidt, 4500 Osnabrück-Atter

Herr Andreas, Steinkreuzweg 2, 5000 Köln 30, hat uns gebeten, im Bernburger BÄR folgende **Einladung** bekanntzugeben:

„Am 7. April 1984, um 14.00 Uhr, findet im **Café Füllenbach am Kölner Zoo** ein Treffen der Landsmannschaft Provinz Sachsen/Anhalt statt. Es wird u. a. ein Film über den Harz vorgeführt. Alle Heimatfreunde sind zu dieser Veranstaltung sowie zu einem Gedankenaustausch **herzlich eingeladen."**

Freud und Leid aus unserer Bernburger Heimatstadt

In unserer Heimatstadt verstarben:

Agnes Kaiser geb. Falke, Blumenstraße	82 Jahre
Frieda Feike geb. Kirchhoff, Friederikenstift	87 Jahre
Johanna Mehnert geb. Weidenmüller, Pfausches Stift	80 Jahre
Frieda Ringeln geb. Meichsner, Stiftstraße	82 Jahre
Margarete Kassel geb. Schwärzel, Schloßstraße	87 Jahre
Elfriede Krebs geb. Reder, Friedensallee 49	82 Jahre
Wilhelm Rössing, Neubornaerstraße 1	78 Jahre
Bertha Heinl geb. Hendel, Steinstraße 43	85 Jahre
Wally Mann geb. Kempe, Bahnhofstraße 13	89 Jahre
Walter Meuche, Leauerstraße 2	83 Jahre
Herta Ackermann geb. Lampe, Löfflerstraße 5	78 Jahre
Heinz Becker, Neue Straße 41	51 Jahre
Margarete Gube geb. Pieper, Dessau	85 Jahre
Margarete Schroeder geb. Wüstinger, Hohe Straße 3	90 Jahre
Margarete Grabe geb. Rieck, Hohe Straße 35	87 Jahre
Hermann Bojanowski, Neue Straße 9	80 Jahre
Frieda Korbier geb. Kahlert, Zepzigerstraße 20	83 Jahre
Herta Nary, Marx-Engels-Platz 32	82 Jahre
Minna Schmidt geb. Müller, Antoinettenstraße 10 b	87 Jahre
Carola Sturm geb. Sperling, Halleschestraße 85	24 Jahre
Frieda Knur geb. Milde, Gröbzigerstraße 53	78 Jahre
Klara Schiering geb. Friebe, Mozartstraße 2 b	90 Jahre
Otto Bindseil, Luisenstraße 35	74 Jahre
Walter Kalberlah, Thomas-Müntzer-Straße 33	75 Jahre
Otto Däumichen, Maxim-Gorki-Straße 16	63 Jahre
Erna Kunze geb. Ahlswede, Schulstraße 12	75 Jahre
Karl Höhndorf, Roschwitzerstraße 34	89 Jahre
Elsa Eckert geb. Morgenroth, Zepzigerstraße 46	78 Jahre
Otto Kienberg, Halleschestraße 84 b	82 Jahre
Elsbeth Koch, Pfausches Stift	83 Jahre
Brigitte Bellgardt geb. Müller, Rostock	45 Jahre
Anna Schuft geb. Grey, Antoinettenstraße 1	74 Jahre
Kurt Zahn, Halleschestraße 74	79 Jahre
Else Steinkopf, Halleschestraße 93 c	**80 Jahre**
Frieda Bittkau geb. Würfel, Steinstraße 62	78 Jahre
Martha Stahn geb. Kirschke, Steinstraße 16	81 Jahre
Elisabeth Huhn geb. Schiecke, Neue Straße 76	60 Jahre

Am 23. Nov. 1983 verstarb im Pfauschen Stift im 83. Lebensjahr **Frau Elsbeth Koch,** früher Kustrenaerstraße 37 (war Sprechstundenhilfe bei Dr. Wegener). Dies teilte uns Frau Charlotte Schlüter, Marburger Straße 30 in 5902 Nephten-Deutz 3, mit.

In der Bundesrepublik verstarben:

Durch Rücksendung des BÄR mußten wir erfahren, daß **Dr. Rudolph Nebrich,** 3380 Goslar, Bonhoefferstraße 10, verstorben ist.

In Nr. 54 suchten wir als „Unbekannt verzogen" Frau Irmgard Möller geb. Richter, zuletzt Windmühlenstraße 139, 5000 Köln 80. Nun gaben uns Frau Barbara Requard, Recklinghausen, Haltener Straße 71, und ebenso Frau Ilse Bieler, Augsburg, Perzheimer Straße 34, bekannt, daß **Irmgard Möller** im August 1983 verstorben ist.

Am 6. September 1983 verstarb **Rolf Moller.** Dies gab uns Frau Lotte-Eva Moller, Steinweg 13, in 7200 Tuttlingen bekannt.

Herta Hellwich geb. Hübner in 7507 Pfinztal-Wöschbach, Weinweg 28, ist verstorben. Dies meldete uns Jürgen Hellwich unter gleicher Adresse.

Am 9. Oktober 1983 verstarb im 89. Lebensjahr Frau **Paula Stellbogen,** 4350 Recklinghausen, Marsfeldstraße 42.

Im 90. Lebensjahr verstarb am 6. Nov. 1983 Frau **Martha Ebeling** in 4720 Beckum-Neubeckum, Rieckstraße 69 (früher Ringgasse 13). Mitgeteilt von ihrer Tochter Liselotte Thun unter gleicher Anschrift.

Eine Übersee-Bernburgerin, Frau **Gertrud Willershausen** geb. Tüfer, 501 North Shore Drive, St. Clair Shores MI 48 080, ist am 26. Nov. 1983 im 74. Lebensjahr in den USA verstorben. Dies erfuhren wir über Frau Marianne Tüfer, 18 483 Jamestown Circle, Northville, Mich. 48 161, USA, ebenso durch Frau Gerti Bruns, RR3 Utterson, Ont. Canada POB IMO.

Im Alter von 80 Jahren verstarb plötzlich am 29. Dez. 1983 **Erich Broy,** Berlin. Er war einer der treuesten Heimatfreunde mit einer ständigen monatlichen Spende für unseren Heimatkreis. Trauerhaus Broy, Selkestraße 20 a, 1000 Berlin 44. Dies meldeten uns die Angehörigen über Walter Däumer, Wermelskirchen.

Am 5. Januar 1984 verstarb Herr **Theo Kretschmar** nach längerem Kranksein im Alter von 74 Jahren. Theo Kretschmar wurde in Alexisbad geboren und war nach seiner Ausbildung mehrere Jahre beim Forstamt Aderstedt als Förster tätig. Seine Mutter war gebürtige Bernburgerin. Diese Daten erfuhren wir von seiner Frau Herta Kretschmar geb. Specht, Virnebergstraße 17, 5342 Rheinbreitbach.

Durch eine tragische Flugzeugkatastrophe wurden am 10. Januar 1984 **Hans-Eike Freiberg** und seine **Frau Rumiana** aus dem Leben gerissen. Die Verunglückten sind der Sohn und die Schwiegertochter unseres allseits beliebten Turnlehrers und Askaniers Hans Freiberg. Erfahren und mitgeteilt durch unseren Heimatfreund Karl-Otto Hohmann.

Allen Hinterbliebenen versichert seine aufrichtige Teilnahme
der Vorstand des Bernburger Heimatkreises e.V.
i. A. Horst Knoche

Rodelbahn Bärschtraße

Bahne! Bahne! Heert ich's rufen,
un denn fäjten schonn de Kufen
von an Rodelschlitten scheene
iwwor Schnee un Eis un Schteene,
also blieb'ich erschtmah schtehn,
um an Häppchen zuzesähn. –

Jungens, Mächens, junke Leite,
alle rodelten voll Freide,
keener kuckte, keener frahte,
ob vielleicht an Blauer nahte,
denn dor Bärch war freijejähbm
un nu herrschte frohes Lähbm. –
Bahne! Bahne! roffs von ohbm,
un denn kam'n se ahnjestohbm.

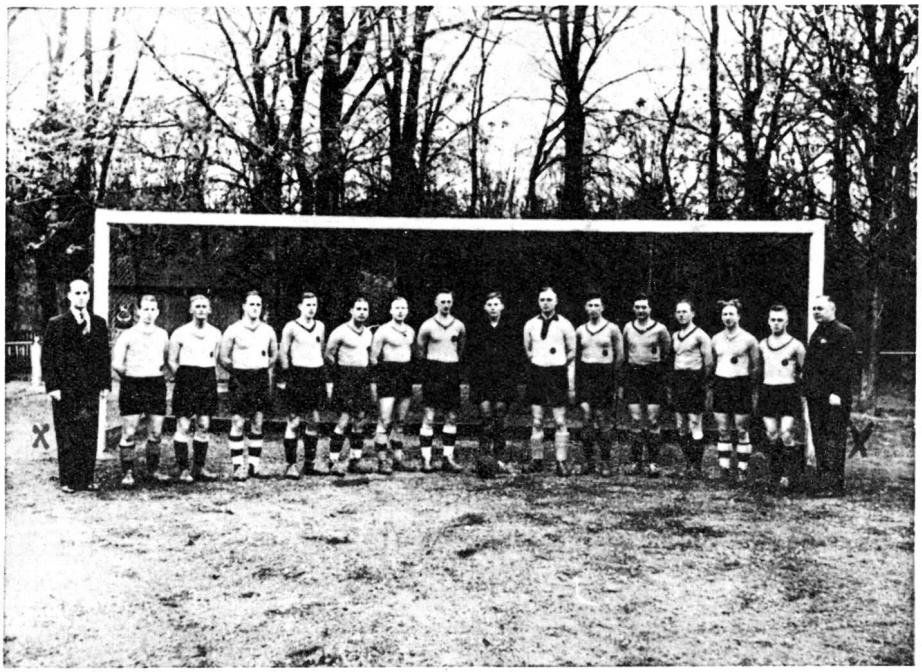
Eenor, därs noch nich vorschteht,
hat ähmbd widdor „een jedreht!"
Schlitten hohk un Bahne frei,
denn dor Nächste kimmet jlei,
bahle flinkor wie mor kuckt,
hatte 'n Schlitten uffjehuckt,
un als wäre nischt jeschehn,
sahk' ich'n nach ohbm jeh'n.

Was'es Schportlerherz bewäjt,
word hier drastisch ausjeläjt,
alle schtrahlten se vor Jlicke,
un es haarelt Kraftausdricke.
„Bobfahrn" oddor „Brennholzmachen"
„Eenen drehn" un sonne Sachen,
mor kamp selwor mit in Schwunk
vor lautor Schportbejeisterunk.

Bei so scheenen Winterschport
sei als Wunsch mein letztes Wort:
Wenn's man bloß nich bahle taut!
Denn – sonst is de Bahn vorsaut.
Denn is alles Patsch un Dreck,
un de Rodelbahn is weck.

Diese treffenden Verse erinnern an **Winterfreuden** in unserer Kindheit, deshalb bringt sie der BÄR noch einmal. Sie stammen von unserem leider längst verstorbenen Franz Schmidt.

Anhaltischer Fußball-Kreismeister 1937/38



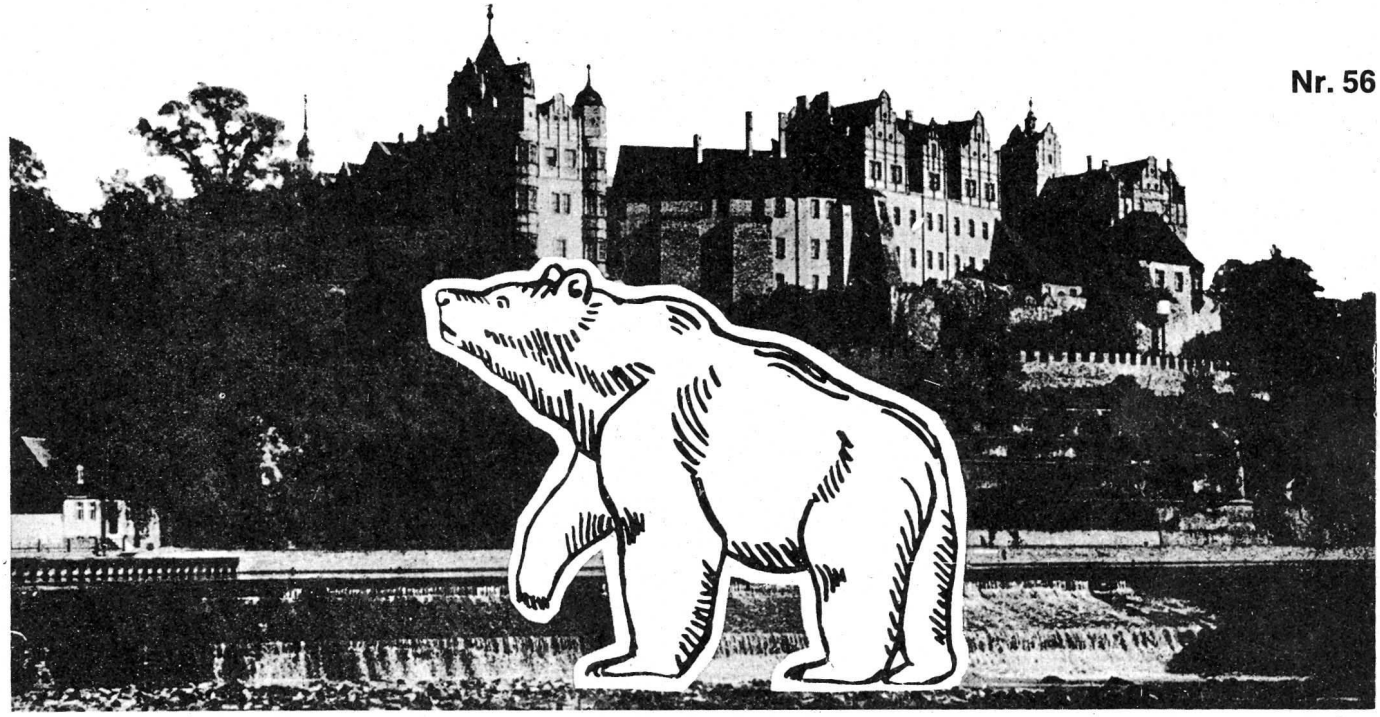
(Von links nach rechts): Schlick (Vereinsführer), Hosse, Bock, Leunert, Schlüter, Günther, Schnelle, Radecke, Wallbraun, Lehmann, Fritz, Lorenz, Sternberg, Dobes, Strube, Ohmann (Geschäftsführer)

Der Bernburger **Sportverein 1907 e. V.,** wie er offiziell hieß, vom Volksmund „De Bläken" genannt, war neben Wacker Bernburg unser erfolgreichster Fußballklub und spielte schon in den 20er Jahren in der Liga-Klasse.

Wer sich an die damalige Zeit bei 07 noch erinnern kann, melde sich bitte bei Heimatfreund **Werner Strube, Siedlungsstr. 18, 3036 Bomlitz,** dem ich auch dieses Erinnerungsfoto der obigen Meistermannschaft verdanke,

Eier

Nr. 56



Bernburger Bär

Heimatzeitung für alle Bernburger aus Stadt und Land

Jahrgang 22 ■ Schriftleitung: Willi Schneider, Leverkusen ■ Juni 1984

Postanschrift: Horst Knoche, Hingbergstraße 132, 4330 Mülheim (Ruhr), Tel. 02 08 / 38 01 83

Sommertag im Krumbholz

Bernburg. Das alte Regierungsgebäude am Markt.

Heimatgeschehen in der „Freiheit" gesehen — von Helmar Pflock

Der diesmalige, die Monate Dezember 1983 bis Ende Februar 1984 umfassende **Berichtszeitraum,** stand im Zeichen ausführlicher Berichte der „Freiheit" von der 16. Kreisdelegiertenkonferenz der SED. Als 1. Sekretär der Kreisleitung wurde Willi Barabas bestätigt, als sein Stellvertreter (2. Sekretär der Kreisleitung) wurde Günter Herrmann bestimmt.

KULTUR

Nachdem die turbulent-heitere Operette **„Ritter Blaubart"** von J. Offenbach am 17. Dezember 1983 im Carl-Maria-von-Weber-Theater Premiere hatte, ist sie auch am 1. Weihnachtsfeiertag sowie an Silvester — vor ausverkauftem Hause — aufgeführt worden. Am 10. Februar dieses Jahres gelangte das musikalische Lustspiel **„Servus Peter"** vón A. Berg/H. Hardt, mit der Musik von G. Natschinski, zum ersten Male zur Aufführung. In diesem Fünfpersonenstück mit seinen amourösen Verwicklungen geht es um heutige Alltags- und Eheprobleme.

Für die Jüngsten wurde das Ballett für Kinder in vier Bildern **„Ferdinand die Ameise"** des tschechischen Komponisten J. Pauer inszeniert; es ist entstanden nach dem Buch Ondrej Sekoros „Die großen Abenteuer der kleinen Ameise Ferdinand".

Musik aus dem 16. und 18. Jahrhundert erklang im Februar dieses Jahres im Museum des Schlosses Bernburg, vorgetragen durch das Telemann-Consort Magdeburg.

In einem speziellen Jugendkonzert für die 9. und 10. Klassen wurden vom Orchester des Carl-Maria-von-Weber-Theaters u. a. Ausschnitte aus der „Zauberflöte" W. A. Mozarts sowie aus der 5. Sinfonie L. v. Beethovens vorgetragen. Beim **4. Sinfoniekonzert** unter dem Dirigentenstab Edgar Brandts kam die Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis" von Ch. W. Gluck sowie das Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur von W. A. Mozart unter Mitwirkung des **Soloklarinettisten** der Staatskapelle Berlin, **Wolfhard Pencz,** zur Aufführung. Den Abschluß bildete die Sinfonie Nr. 2, D-Dur von L. v. Beethoven.

Auf der Jahreshauptversammlung des **Zöllner-Männerchores** im „Haus des Handwerks" wurde durch den 2. Vorsitzenden Hagen Hortian ein Rückblick auf das vergangene Jahr 1983 gegeben, der Ausblick auf das Jahr 1984 wurde durch den 1. Vorsitzenden Kurt Hentzschel erstattet. Der zuletzt 1½ Jahre als **Chorleiter** fungierende **Hans Schneider** — er war über zwei Jahrzehnte als stellvertretender Chorleiter tätig — wurde unter Beifall zum Ehrenmitglied ernannt. Als neuer Chorleiter des Zöllner-Männerchores wirkt nun Egon Brandt. Nach dem gleichnamigen Bühnenstück von R. Hochhuth hat H. Seemann mit einem internationalen Darstellerensemble den DEFA-Spielfilm „Ärztinnen" gedreht. Dieser u. a. die Pharma-Industrie der Bundesrepublik kritisch betrachtende Spielfilm ist Anfang Februar im „Capitol" angelaufen.

Im **Museum Schloß Bernburg** konnten mehr als 100, überwiegend historische, Theaterfiguren für Puppentheater sowie Plakate für Puppenbühnen bewundert werden.

STADTVERSCHÖNERUNG — KOMMUNALPOLITIK

Im vergangenen Jahre konnten große Fortschritte bei der komplexen **Rekonstruktion des Thälmannplatzes** (Alter Markt) erzielt werden. U. a. wurden 37 Wohnungen in Gebäuden Thälmannplatz Nr. 1, 10, 12/13, 22/23 und 25 renoviert sowie ein Getränkestützpunkt, eine Backwaren-Verkaufsstelle, eine Imbißstube, ein Café und eine Holzbildhauerwerkstatt übergeben. Im Augenblick bildet die Errichtung eines Bereichsambulatoriums zur medizinischen Versorgung der Talstädter im Objekt Thälmannplatz 28 (ehemaliges Rathaus) sowie die Einrichtung einer Gaststätte im Gebäude Nr. 26/27 den Schwerpunkt der Rekonstruktionsarbeiten. Am Wohnungsbaustandort Bernburg Südwest sollen in diesem Jahre 432 neue Wohnungseinheiten entstehen; so konnten Anfang Februar die Baumontagearbeiten am Block 12 a abgeschlossen und am Block 12 b begonnen werden.

Des weiteren wurde die Montagearbeit für die zweizügige polytechnische Oberschule (POS) — sie soll den Namen „Johannes R. Becher" tragen — in Angriff genommen. Daneben soll in diesem Stadtteil noch eine Turnhalle sowie eine Kinderkombination entstehen.

Ab 20. Januar 1984 ist der Saalplatz für den Fahrzeugverkehr gesperrt; Grund ist der Beginn des Baues der **neuen Marktbrücke.** Die erforderlichen Vorarbeiten — wie das Verlegen von Gasleitungen, Stromkabeln etc. waren abgeschlossen, als ein Tieflader das erste Hauptteil der Brückenstahlkonstruktion — hergestellt durch das VEB Autobahnbaukombinat, Betrieb Stahlbrückenbau, Werkstatt Frankfurt/Oder — anlieferte. Die als Fußgängerbrücke konzipierte neue Marktbrücke wird eine Länge von 44,5 m sowie eine Breite von 5 m besitzen, ihr Gewicht wird ca. 80 t betragen. Ein **Modell der Brücke** ist im Schaufenster der Kreissparkassenfiliale ausgestellt.

Für den Einbau der neuen Marktbrücke wird die vorgefertigte Brücke mittels Schiffskörpern eingeschwommen; dies sollte in den Monaten Februar/März geschehen.

SPORT

Während des Berichtszeitraumes fanden wegen ungünstiger Witterungsbedingungen sowie spielfreier Wochenenden nur wenige Spieltage statt, die an der Gesamtsituation in der Tabelle nichts Entscheidendes geändert haben. Somit liegt die **Fußballelf** von **Chemie Bernburg** weiterhin an dritter Position hinter den führenden Mannschaften Motor Aschersleben und Stahl Thale II, während Stahl SO Bernburg einen mittleren Tabellenplatz einnimmt. Das Nachbarschaftsderby der beiden Bernburger Vertretungen endete übrigens unentschieden 0 : 0. Den bisher höchsten Sieg konnten die Chemiker zu Hause mit 9 : 1 gegen den Aufsteiger und jetzigen Tabellenletzten Traktor Alsleben verbuchen. Zu Silvester fand in Bernburg wiederum der 3,5 km lange **Silvesterlauf** statt.

ANDERES MEHR — BUNT GEMISCHT

Auf dem **Weihnachtsmarkt** — er hat vom 11. bis 18. Dezember 1983 stattgefunden — waren neben Süßwaren, Weihnachtsgebäck u. a. die hausschlachtene Wurst, die „Fettöpfchen" sowie die Spritzkuchen Anziehungspunkte der Besucher. Eine **ornithologische Winterwanderung** entlang der Saale fand im Januar statt. Sie führte von Nienburg über die Latdorfer Kalkberge und Dröbel nach Bernburg.

Die **Molkerei Bernburg** konnte u. a. im vergangenen Jahr 5 313 t Trinkvollmilch, 1 787 t Dessertjoghurt, 152 t Delikatjoghurt, 123 t süße Sahne sowie 34 t saure Sahne herstellen. Ihr Zulieferungsbezirk umfaßt den gesamten Bezirk Halle und Teile des Bezirkes Magdeburg.

Anfänger und Fortgeschrittene können sich unter Anleitung rhythmisch zu Popmusikklängen beim DTSB in der Großen Einsiedelgasse bewegen **(Popgymnastik** lautet die DDR-Bezeichnung für die Aerobic-Welle).

Von den insgesamt 9 360 Schülern im Kreisgebiet werden z. Z. täglich 7 430 über die **Schul- und Betriebsküchen** versorgt, dies entspricht einem Schulspeisungsgrad von nahezu 80 %.
Häufige **Verkehrsübertretungen** bis hin zu einzelnen Verkehrsunfällen lassen die Kreuzung an der Molkerei zu einem besonderen Gefahrenpunkt werden.

Schon zum vierten Male in diesem Jahr haben unbekannte Täter eine der großen Thermoscheiben der **Volksschwimmhalle** mittels eines Steinwurfes zerschlagen. Neben dem reinen materiellen Schaden (Ersatz und Einbau der Scheibe, Ablassen und Wiedereinlassen frischen Wassers, Schließung der Halle während der Reparaturzeit) ist dies insbeondere für die vielen Badelustigen sehr bedauerlich.

Von einem interessanten **archäologischen Fund** konnte die „Freiheit" berichten. Bei Gasleitungsarbeiten stieß man in der Strenzer Mark aufgrund von auffälligen Bodenverfärbungen auf ein völkerwanderungszeitliches Gräberfeld. U. a. barg man eine Kinderbestattung, zu deren Füßen ein Eßnapf und darin stehend eine Kindertasse. Vermutlich gehörte zu dem entdeckten Gräberfeld eine ehemalige, in der Nähe der Bode gelegene Siedlung.

Aus dem Vereinsleben

Wilh. Meier, Wolfenallee 59 Celle

Treffen am 8./9. September 1984 in Celle

Liebe Heimatfreunde,

ich habe mir mal wieder meinen Kopf für Euch zerbrochen und gefragt: Wie teuer wird die Fahrt nach Celle?

In dem vorliegenden Plan findet jeder einen Ort, der in unmittelbarer Nähe seines Wohnortes liegt. Daneben stehen zwei Zahlen. Die vor dem Schrägstrich gibt die Fahrkilometer für die Hinfahrt an, die nach dem Schrägstrich die Benzinkosten. Als Berechnungsmaßstab nahm ich 10 Liter auf 100 Kilometer an, mit DM 1,50 pro Liter Benzin.

Beispiel Nürnberg:
505 km x 2 x DM 1,50 = DM 152,– für 1 Insassen, für 2 je DM 76,–, für 3 je DM 51,–, für 4 je DM 38,–.

Beispiel Marburg:
284 km x 2 x DM 1,50 = DM 85,20 für 1 Insassen, für 2 je DM 42,60, für 3 je DM 28,40, für 4 je DM 21,30.

Beispiel Lindau:
759 km x 2 x DM 1,50 = DM 227,70 für 1 Insassen, für 2 je DM 113,85, für 3 je DM 75,90, für 4 je DM 56,93.

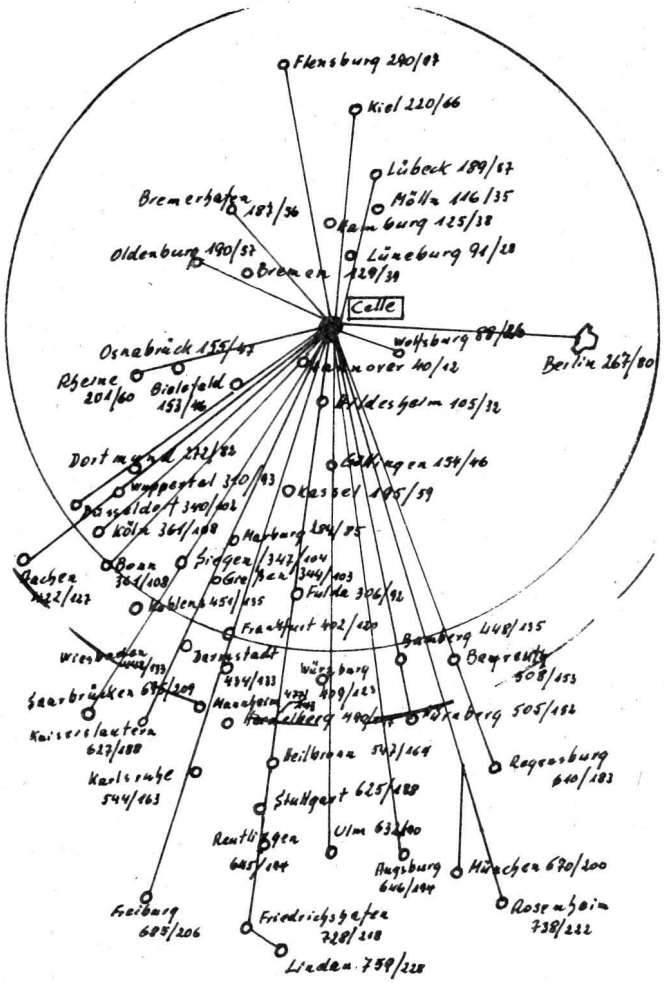
Der durchgezogene Kreisstrich umfaßt die Kosten, die unsere Freunde aus dem Norden fast bei jedem Treffen aufbringen mußten, der gestrichelte Kreis umfaßt die Kosten der Freunde aus dem Süden, wenn sie zum Treffen kamen. Ich könnte mir also vorstellen, daß das **Treffen in CELLE** einen Riesenzuspruch findet, zumal dann, wenn es gelingt, das Fahrzeug voll zu besetzen. Also:

Rechtzeitig Fahrgemeinschaften bilden ! ! !

Wir sehen deutlich, daß wir viel billiger mit dem Auto als mit der Bundesbahn fahren können.

Ich hoffe sehr, daß diese Arbeit nicht ganz umsonst gewesen ist.

Euer Otto Henning



Turnverein
„ASKANIA BERNBURG e.V."

Einladung!

Liebe Askanierinnen,
liebe Askanier,

anläßlich unseres großen „Bernburger Heimattreffens" am 8./9. September 1984 in Celle möchte ich hiermit alle „Ehemaligen" einladen, sich am Vorabend, d. h. am 7. September 1984 in Celle einzufinden.

Wir treffen uns, wie immer, **am 7. September 1984 ab 18.00 Uhr!**

Das Tagungslokal wird von mir im **nächsten** BÄR bekanntgegeben.

Eingedenk unseres 100jährigen Treffens in Limburg laßt uns wieder eine große Turnerfamilie in Celle sein.

Organisatorisch wird sich in Celle einiges ändern. Eine andere und hoffentlich bessere Lösung wird von mir angestrebt.

Ich hoffe auf Eure Zustimmung und bitte **deshalb** um zahlreiches Erscheinen.

Daher meine Parole:

Alle Askanier auf in die Lüneburger Heide ! ! !

Mein Vorschlag für Celle: Laßt uns ein paar Tage in Celle zusammen verbringen.

Euer Karl-Otto Hohmann

Brief der Redaktion

Liebe Heimatfreunde,

mein Vorschlag im letzten BÄR, den Vorstand unseres Heimatkreises zu verjüngen, ist auf fruchtbaren Boden gefallen. Bei einer diesbezüglichen Besprechung in Bad Soden/Taunus haben sich unsere 60jährigen Heimatfreunde, d. h. die 20er Jahrgänge, durch **Karl-Otto Hohmann mit seinem Anweilerkreis** bereit erklärt, auch im kommenden Jahrzehnt unseren **Heimatkreis** am Leben zu erhalten und den **BÄR** weiterhin brummen zu lassen. Einzelheiten hierüber wird die Ordentliche Mitgliederversammlung anläßlich unseres Heimattreffens am **8./9. September in Celle** ergeben, auf das ich an dieser Stelle noch einmal **ganz besonders** hinweisen möchte. Nur noch **83 Tage** bis zum Treffen, dann sehen wir uns alle in Celle mit seinem stattlichen Schloß, seinen herrlichen Fachwerkhäusern und seiner schönen Umgebung, der blühenden Lüneburger Heide, wieder.

Unser neues **Adressenverzeichnis** ist von unseren Heimatfreunden beifällig aufgenommen und durch entsprechende Zuschriften an die Redaktion gelobt worden. **Herzlichen Dank** dafür, vor allem aber nochmals den Hauptakteuren dieser Mammutarbeit, **Walter Däumer** und **Horst Knoche.** Da sich auch bei einem neuen Verzeichnis zwischenzeitlich naturgemäß Änderung ergeben, werden wir dem nächsten BÄR einen **Nachtrag** beifügen.

Auf der Titelseite unserer heutigen Ausgabe haben wir mit dem „Sommertag im Krumbholz" und dem „Alten Regierungsgebäude am Markt" zwei Motive aus dem früheren, aber zugleich auch heutigen Bernburg gebracht. Ich hatte die Freude, Ostern auf einem Spaziergang mit meinen Verwandten im **Krumbholz** die **Kakgänschen** blühen zu sehen und es war so schön wie früher. Und was das alte **Regierungsgebäude** anbelangt, so ist es – wie der gesamte Alte Markt – saniert und hervorragend restauriert worden und sieht mit seinem neuen Brunnen ebenfalls **sehr schön** aus. Auch die neue **Marktbrücke** ist inzwischen fertig und bietet einen schmucken Anblick. Aber sehen Sie sich das alles selbst an, liebe Freunde, und fahren Sie mal wieder in unsere Heimatstadt.

Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen allen

Ihr Willi Schneider

Der Schriftführer meldet sich zu Wort

Liebe Heimatfreunde,

es tat uns zwar leid, daß wir uns im Rahmen der „Beitrags-Säuberungsaktion" von einigen Heimatfreunden trennen mußten, doch war es andererseits wiederum ein Erfolg; denn vielen war es ein Anlaß, ihre versäumten oder verbummelten Beiträge nachzuzahlen. Gewiß ist es nicht einfach, bei Fälligkeit des Jahresbeitrages daran zu denken, diesen sofort zu überweisen. Er ist termingemäß nicht gebunden und später denkt man nicht mehr daran. Darum legen wir auch die Zahlkarten bei, um die Sache zu vereinfachen.

Ein **Lob allen Heimatfreunden** für die prompte Entrichtung des Jahresbeitrages 1984 und des Betrages für das Adressenverzeichnis sowie **herzlichen Dank allen Spendern,** zeugt dies doch von Anerkennung unserer Arbeit am BERNBURGER BÄR. Sie helfen uns damit, manche finanzielle Klippe zu überspringen; denn unser Adressenverzeichnis wurde teurer als wir es veranschlagt haben, da es umfangreicher ausgefallen ist als die Ausgabe von 1980. Es kostet uns pro Stück DM 9,19. Unser 1. Vorsitzender hat sich in Nr. 52 unserer Heimatzeitung die Mühe gemacht, anhand einer Kostenrechnung aufzuzeigen, wieviel wir für 1 Exemplar des BÄR aufwenden müssen.

Trotzdem gibt es noch viele Heimatfreunde, die **1983** ihren Beitrag nicht eingezahlt haben. Wir bitten die Säumigen, dies umgehend nachzuholen. Ebenso muß ich einigen Heimatfreunden eine „Rüge" erteilen, die nicht mal ihren Absender auf dem Überweisungsschein vermerkt haben. **Wie sollen die Beiträge verbucht werden?** Ein praktischer Fall: Welcher Heimatfreund hat das Postscheckkonto 94 332-807 und am 30. 3. 1984 über das Post-Giroamt München DM 50,– auf Kto.-Nr. 92 072 des Bernburger Heimatkreises mit dem Vermerk „Beitrag 1984 + 5,– Verzeichnis + Spende! Bitte Quittung!" überwiesen? **Absenderangabe fehlt** auf Empfängerabschnitt vollkommen.

Es macht große Mühe, die Zahlkarten zu entziffern und Postleitzahlen, Vornamen, Straßen, Städte, Telefonnummern, Karteikarten, Adressenverezichnisse nachzuschlagen. Oft sind Telefonate und Schriftverkehr mit Walter Däumer, der den Versand veranlaßt, erforderlich. Deshalb meine **wiederholt ausgesprochene Bitte,** Vor- und Nachnamen, Stadt und Straße deutlich einzutragen und uns jegliche Adressenänderung sofort mitzuteilen: denn viele BÄREN kommen zurück, da die Empfänger unauffindbar sind. Beherzigen Sie bitte meine Ausführungen, denn sicher wollen Sie den BÄR wie immer pünktlich erhalten. Dies trägt dazu bei.

Durch das **Adressenverzeichnis** angeregt, konnten wir wieder mehrere Heimatfreunde für unseren Heimatkreis gewinnen. Viele Heimatfreunde kennen gewiß noch weitere Bernburger, die wir anschreiben können. Gebt uns diese Anschriften bekannt oder rührt selbst die Werbetrommel.

Bis zum nächsten Mal

mit besten Heimatgrüßen

Horst Knoche
Hingbergstraße 132 4330 Mülheim/Ruhr
Telefon: 02 08 / 38 01 83

Der Kalender des Feinschmeckers.

Mit Austern und mit Kaviar,
befasse dich im **Januar.**

Im kühlen **Februario**
mach dir mit Lachs das Leben froh.

Und drücke sanft im Monat **März**
gefüllte Kalbsbrust an dein Herz.

Kommt dann der Schelm **April** herbei,
flugs koche dir ein Kiebitzei.

Sobald im **Mai** die Knospe sprang,
begib dich auf den Hummerfang.

Und streift der **Juniwind** die Saat,
ein Backhuhn iß mit Kopfsalat.

Im heißen Hundstags-**Julius**
gewährt ein Matjes dir Genuß.

Im Stoppelfeldermond **August,**
sei Rebhuhn deine ganze Lust.

Und wenn **September** rückt ins Land,
dem Hasen flugs eins aufgebrannt.

Und schreibt nun gar **Oktober** man,
gleich kommen Hirsch und Rehlein dran.

Ein Tor, wer im **Novembermond,**
das Lebenslicht der Gans verschont.

Doch des **Dezembers** Kernpunkt sei
ein Schweineschlachten frisch, froh, frei.

Berichte unserer Interessenkreise

Annweilerkreis — Südliche Weinstraße

Liebe Bernburger Heimatfreunde,

am 12./13. Mai 1984 traf sich unser „Annweilerkreis" wieder im Parkcafé Annweiler. Schon bei der Anfahrt machte es sich bemerkbar, daß die Eisheiligen angebrochen waren. Das Wetter war durchwachsen und konnte trotzdem unsere gute Laune und Erwartung nicht trüben. Meinen Annweiler Freunden wird es ähnlich ergangen sein.

Einige Bernburger Heimatfreunde waren schon im Laufe des Vormittages in Annweiler eingetroffen. Den weitesten Anreiseweg hatte unser Heimatfreund **Hans Schwabe aus Bremen!** So gegen 14.00 Uhr war alles vollzählig versammelt. Ein gutes Zeichen, da ich in der Einladung gebeten hatte, diesmal etwas früher da zu sein. Nach dem Kaffee-Plausch konnten wir uns dann mit den offiziellen Dingen beschäftigen. Anwesend waren **29 Bernburger Heimatfreunde.** Am ausführlichsten wurde dann — **wie konnte es anders sein** — der bevorstehende Wechsel im Vorstand am 8./9. 9. 1984 in Celle besprochen. Ein Auftrag in dieser Richtung wurde mir vom jetzigen Vorstand in Weilburg bzw. Bad Soden erteilt. Da unser Annweiler-Kreis ein sehr großes Reservoir an 60ern hat, wir sind somit gefordert, wurde hierüber ausführlich gesprochen. Um es kurz zu machen: Es hat sich eine stattliche Anzahl Annweiler-Freunde bereit erklärt, mir zu helfen einen neuen Vorstand zu bilden. Wir betrachten es als unsere Aufgabe, unseren Bernburger Heimatkreis auch noch in die 90er Jahre hinein bestehen zu lassen. Ich freue mich besonders, daß sich Heimatfreundin Annemarie Schmidt bereit erklärt hat, uns zu unterstützen. Ich brauche nicht zu erwähnen, daß mich das Ergebnis erfreut und mich meine Annweiler Freunde nicht im Stich gelassen haben. Ende Juni/Anfang Juli werden wir uns alle noch einmal in Annweiler treffen — **der genaue Termin wird von mir noch telefonisch bekanntgegeben.** Ich hoffe sehr, daß dabei einige unserer Vorstandsmitglieder anwesend sein werden.

Da wir bereits gegen 18.00 Uhr unseren offiziellen Teil beendeten — das Abendessen war schon vorbestellt —, konnten wir uns anschließend dem gemütlichen Teil unseres Aufenthaltes in Annweiler widmen. Pünktlich um 20.00 Uhr begann unser Alleinunterhalter mit seiner Musik und die Tanzfläche war wieder mal frei bis weit nach Mitternacht. Bei Kerzenschein begann dann die „Schlawwerei" und der Tanz. Das **Wirteehepaar,** Herr und Frau **Nitz,** hatten sich wieder große Mühe gegeben, um uns Bernburgern den Aufenthalt in Annweiler so angenehm wie möglich zu gestalten. Eine besondere Überraschung hatten sich wieder einige Heimatfreundinnen ausgedacht. Von der Wirtin wurde mir u. a. ein großes Paket ausgehändigt. Meine Neugier und Überraschung waren sehr groß, als ein Kissen in der Größe von 30x40 cm zum Vorschein kam. Dieses wunderschöne Kissen war mit folgenden Sachen bestückt:

Als erstes war eine „Goldkrone" am unteren rechten Rand befestigt, als zweites in wunderschöner gestickter Schrift folgendes zu lesen: „Fürst Karl-Otto von Bernburg" und als drittes war schließlich unser Bernburger Heimatwappen angebracht. Hierzu muß ich bemerken, daß die Vorbesitzerin meines jetzigen Autos eine Dame des Adels war. Daher der nette Einfall und Jux meiner Heimatfreundinnen A . . . , A . . . , E . . . und K . . . .

Von dieser Stelle aus möchte ich diesen **Heimatfreundinnen** noch einmal ganz **herzlich danken** für diesen Einfall mit der gelungenen Überraschung.

Wir haben einstimmig beschlossen, unser nächstes Treffen in Annweiler Ende Oktober — mit Weinprobe — stattfinden zu lassen. In Anbetracht der Ferienzeit und dem in knapp 4 Monaten stattfindenden großen Heimattreffen in **Celle** ist dies eine vernünftige Lösung. Als weitere nette Geste von Herbert Schwabe möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß unsere Damen wieder mit der obligatorischen roten Rose bedacht wurden. Im Hinblick auf den Muttertag eine schöne Geste.

Allgemeiner Aufbruch und Schluß war dann gegen 1.00 Uhr nachts. Einige unserer Heimatfreunde haben in der Pension „Löwenherz" mit der nötigen Stimmung bis gegen 4.00 Uhr weiter gefeiert. Trotz des Regens begaben sich viele Teilnehmer auf den gewohnten Morgenspaziergang. Wenn auch das Wetter nicht so angenehm war wie in den vergangenen Jahren, so muß doch festgestellt werden, daß ein Spaziergang im Regen auch seine gesundheitlichen Vorteile hat.

Das Mittagessen wurde wieder in den Restaurants „Fortuna" und „Löwenherz" eingenommen. Ab 15.00 Uhr traf sich alles im Parkcafé zum Kaffeetrinken. Da die ersten Heimatfreunde gegen 16.00 Uhr ihre Heimreise antreten mußten, sind wir in dem Bewußtsein auseinander gegangen, daß unser Annweiler Treffen wieder sehr schön war. Möge es uns noch recht lange erhalten bleiben.

Mein besonderer Dank gilt wie immer **Anneliese und Herbert Schwabe.**

Dies schrieb für Euch Euer Heimatfreund

Karl-Otto Hohmann

Interessenkreis Hannover

Liebe Heimatfreunde,

vor unserem Treffen am 10. Mai erhielten wir aus unterschiedlichen Gründen leider einige Absagen, so daß wir befürchteten, daß nur wenige Bernburger zu unserem Treffen bei „Hölzchen" kommen würden. Zu unserer Freude waren aber doch 23 Heimatfreunde in unserem hübschen Stammlokal anwesend und es wurde ein schöner Schlawwer-Nachmittag.

Da uns eine Zusammenkunft in den Sommermonaten, durch Urlaubsreisen bedingt, ungünstig erscheint, und wir außerdem Anfang September unser großes Heimattreffen in Celle haben, wurde das nächste Treffen bei **„Hölzchen" auf den 22. Nov. 1984 festgelegt.** An diesem Tag werden wir u. a. auch eine Reihe **Dias von Bernburg** zeigen. Ein nochmaliger Hinweis hierüber erfolgt im nächsten BÄR. Wir würden uns freuen, wenn wir dann wieder zahlreichen Besuch begrüßen könnten.

Einen schönen Sommer wünschen Euch nun

Euer Richard Bahr und Werner Schneider

Mitgliederbewegung

Neuanmeldungen

Wir freuen uns, nachstehende Heimatfreunde als neue Mitglieder begrüßen zu können und heißen sie **in unserem Heimatkreis** wie immer **herzlich willkommen.**

Magdalena **Auerbach** geb. Hopstock
Kirchgasse 1, 5509 Büdlich
Tel.: 0 65 09 / 85 35

Ursula Cleven
An der Pferdsweide 24, 5500 Trier, früher Lindenstr.

Paul und Edith Dietrich
Weinbergsweg 2, 6953 Gundelsheim/Neckar

Achim **Düring** (Jahrgang 1927)
Grünackerstr. 10, 3106 Eschede
Tel.: 0 51 42 / 21 70, früher Grönaerstr.

Erhard **Gönner**
Dürerweg 20, 4010 Hilden

Ursula Kaufmann geb. Möbes
Rothenkruger Weg 77, 1000 Berlin 49
früher Ilberstedter Str. 11

Roman **Marcinski**
Mindener Str. 33, 4000 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 72 17 09, früher Fürstinstr.

Elsa **Marscheider** geb. Kobelt
Lenzenbergstr. 113, 6000 Frankfurt-Zeilsheim
Tel.: 06 11 / 36 29 49

Arno und Irmgard Schmidt
Eulenbergstr. 28, 3380 Goslar
Tel.: 0 53 21 / 6 30 25

Harald und Irmtraut Schmidt
Eulenbergstr. 28, 3380 Goslar

Elfriede **Steinraths** geb. Seeger
308–10615–83 rd. Ave, Edmonton-Alta,
Canada T6E 2E3

Otto und Marianne **Tüfer**
18483 Jamestown, Northville, Mich. 48167, USA

Anne-Rose **Wollny** geb. Pollandt
Auf dem Loh 45, 5970 Plettenberg
Tel.: 0 23 91 / 5 27 22

Adressenänderungen (neue Postanschrift), Berichtigungen und Tel.-Nummern für das neue Adressenverzeichnis

August und Hildegard Bakkenbüll geb. Heine
Kuckucks**barg** 28, 2360 Bad Segeberg
Tel.: 0 45 51 / 33 39

Erich und **Annemarie Beckmann geb. Kunze**
Auguststr. 15, 4407 Emsdetten, **früher Schäferstr. 20**

Kurt Bläß
Bustellistr. 7, 8750 Aschaffenburg

Rudolf und **Margarete** Büttner **geb. Pietschker**
Liebenzeller Str. 44, 7542 Schömberg
früher Peissen

Irmgard Flach geb. Schmidt
Vennstr. 12, 4000 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 20 39 13

Sigrid Grundei geb. Lothal
Bahnhofstr. 81 a, 4690 Herne
Tel.: 0 23 23 / 1 09 68

Gertrud Hoffmann geb. Marx
Haslachstr. 2, 8927 Burggen

Lothar Hosang
Roedenbeckstr. 9, **2807 Achim-Baden 2**

Siegfried Hosang
Waldweg 33, 2807 Achim 2

Erich Kersten
6242 Kronberg 2, Oberhöchstadt

Hans König
Bachstr. **5**, 3548 Arolsen

Gustav Kraatz
Kreuzbergweg 5, 2000 Hamburg 73
Tel.: 0 40 / 6 73 16 78

Wilhelm Meier
Welfenallee 59, 3100 Celle
Tel.: 0 51 41 / 4 45 47

Ursula Naeder geb. Rommeda
Astenstr. 12, 5783 Winterberg 8

Margarete Neubert
Kraftwerkstr. 16, 7889 **Grenzach**-Wyhlen
Tel.: 0 76 24 / 43 74

Erna Rapp geb. Hendel
Kolumbusstr. 28, 7000 Stuttgart 40

Grete Schmidt geb. Dolg
Am Lindchen 47, 5020 Frechen

Bernhard und Ursula Schultz geb. Heckler
Bertramsweg 19, 4030 Ratingen
früher Auguststr. 22 und Steinstr. 61

Elfriede Schulz geb. Hoppensack
Meterstr. 30, 3000 Hannover 1
Tel.: 05 11 / 8 09 30 12

Elly Stephan geb. Böcker
Am Natruper Steinbruch 16, 4500 Osnabrück

Lisa Veit
Akazienweg 9, 7701 Hilzingen

Hildegard Voge geb. Frank
Uhuweg 15, 7024 Filderstadt 4

Eleonore Weber geb. Bollmann
Kantstr. 16, 6236 Eschborn 1
Tel.: 0 61 96 / 4 24 05

Martha Wilke
Unter dem Striegel 25, **6430** Bad Hersfeld
Tel.: 0 66 21 / 6 37 39

Unbekannt verzogen (Bär zurück)

Anni Großhenning, 3339 Schöningen
Rudi Plümecke, 3000 Hannover
Hanna Seilkopf, 2944 Wittmund

Welcher Heimatfreund kann uns bei der Ermittlung der neuen Anschriften behilflich sein?

Abmeldungen

Lotte-Eva Moller, Tuttlingen (keine Bernburgerin)
Benno Müller, Bochum
Waldemar Reuschke, Erkrath

ab 1985:
Dr. Förster, Kelkheim
Dr. Winkler, Frankfurt

Ich bitte, alle Daten und Änderungen im neuen Adressenverzeichnis nachzutragen.

Horst Knoche

Freud und Leid aus unserer Bernburger Heimatstadt

Die **Goldene Konfirmation** des **Jahrgangs 1934** findet am Sonntag, den 9. September 1984, in der Schloßkirche St. Aegidien statt. Anmeldungen im Kustosamt, DDR 4350 Bernburg, Leipziger Str. 11

In unserer Heimatstadt verstarben:

Kirchengemeinde St. NIKOLAI und St. MARIEN

Trauergottesdienste und Kirchliche Bestattungen wurden gehalten für:

Anna Rodolph geb. Stolze, Ilberstester Str. 53	75 Jahre
Hedwig Schlick geb. Hackelbusch, Am Werder 7	85 Jahre
Anna Ulbricht geb. Seide, Breitestr. 24	81 Jahre

Kirchengemeinde St. AEGIDIEN und St. MARTIN

Martha Richter, Pfausches Stift	91 Jahre
Fritz Ullrich, Marx-Engels-Platz 14	76 Jahre
Helmut Mistereck, Köthensche Str. 4	53 Jahre
Friedrich Keller, Hallesche Str. 41	78 Jahre
Hedwig Milantzki, Köthen, Ölmühlenstr. 26	83 Jahre
Marie-Louise Wagenknecht, Bornstr. 5	92 Jahre
Martha Kruschel geb. Schwiezke, Fr.-Engels-Ring 13	76 Jahre
Rudolf Rösch, Str. des Aufbaus 22 a	63 Jahre
Johann Juhnke, Bahnhofstr. 31	91 Jahre
Karl Szabo, Karlstr. 45	56 Jahre
Emmy Birnbaum geb. Piur, Leauerstr. 30	50 Jahre
Marie Haft geb. Baschleben, Pfausches Stift	85 Jahre
Frieda Bolle, Str. des Sozialismus 36	84 Jahre
Erika Wartmann, Neuestr. 63	64 Jahre
Friedrich Wenzel, W.-Pieck-Boulevard 9	79 Jahre
Otto Jodeleit, Dürerring 7	71 Jahre
Lina Krüger geb. Pechmann, Langestr. 2	84 Jahre
Frieda Hegenbarth geb. !ünemann, Wasserturmstr. 26	72 Jahre
Anni Imme geb. Weschke, BRD, Dottingen, in Bernburg bestattet	75 Jahre
Walter Uthemann, Steinstr. 3 f	93 Jahre
Alwin Kielow, Wettiner Str. 38	80 Jahre
Gustav Pietscher, Prießnitzstr. 11	89 Jahre
Charlotte Günther, Karlstr. 11	82 Jahre
Wilhelm Pasche, Olga-Benario-Str. 21	82 Jahre
Hildegard Jenssen geb. Vetter, Hallesche Str. 14	91 Jahre
Klaus-Dieter Kaiser, Antoinettenstr. 27	47 Jahre
Hildegard Mewes, Köthensche Str. 36	87 Jahre
Hermann Spangenberg, Friedensallee 43	77 Jahre
Ludwig Brönner, Mozartstr. 9	73 Jahre
Vera Kluth geb. Harzer, Krumbholzblick	79 Jahre
Margarete Derdey, Friedrichstr. 11	77 Jahre
Luise Heuckrodt geb. Demann, Pflegeheim Poplitz	88 Jahre
Emma Stasiewski geb. Schmidt, Str. des Sozialismus 10	94 Jahre
Marta Elmenthaler geb. Roßberg, Gröbziger Str. 53	81 Jahre
Erna Kuchen geb. von Hoff, Gröbziger Str. 15	61 Jahre
Hans Pieper, Hohe Str. 49	85 Jahre
Werner Faatz, Waltherstr. 4	74 Jahre
Ruth Wüstenhagen, Liebknechtstr. 23	36 Jahre
Berta Nicolai geb. Kallus, Pflegeheim Ilberstedt	77 Jahre

In der Bundesrepublik verstarben:

Durch die Suchmeldung in Nr. 55 des BERNBURGER BÄR angeregt, mußten wir erfahren, daß der gesuchte **Otto Schneider,** 4133 Neukirchen-Vluyn, bereits 1979 im Alter von 89 Jahren verstorben ist. Dies teilte uns seine Tochter, Frau H. Schneider, 2054 Geesthacht, Barmbeker Ring 50, mit. Sie wurde von Frau Wege geb. Stieler, Rellingen, darauf hingewiesen. Ebenso meldete uns dies Heimatfreund Erich Leibrich, Rheinberg.

Im Januar 1984 verstarb **Otto Wahnschaffe** in 3300 Braunschweig, Heidehöhe 36.

Im 83. Lebensjahr verstarb am 4. Januar 1984 **Kurt Neujoks** in 5107 Lammersdorf, Waldsiedlung 43. Dies gab uns Frau Emmi Neujoks geb. Jecht bekannt.

Am 17. Februar 1984 verstarb Frau **Margarete Huhn** geb. Blankenstein in 3000 Hannover, Kloppstockstr. 12. Dies erfuhren wir vom Interessenkreis Hannover.

Durch Rücksendung des BERNBURGER BÄR mußten wir erfahren, daß Frau **Anna Krake** im März 1984 im Altenheim, 4503 Dissen, verstorben ist.

Frau **Anni Imme** geb. Weschke verstarb am 16. 12. 1983 in 7801 Dottingen. Die Beisetzung erfolgte in Bernburg.

Frau **Elli Schaubeck** geb. Hammer, 7500 Karlsruhe, Trierer Str. 2 a, ist ebenfalls verstorben.

Günter Wallenschewski ist im 73. Lebensjahr am 9. April 1984 plötzlich verstorben. Dies gab uns seine Frau Jutta geb. Mehrlein bekannt. Trauerhaus: 6000 Frankfurt 60, Zentgrafenstr. 64.

Im 90. Lebensjahr verstarb am 15. Mai 1984 nach einem erfüllten Leben Ing. **Karl Schuster** (früher Buchhandlung Schuster) in Karlsruhe. Er folgte seiner Frau **Eva geb. Zahrt,** die im Oktober 1983 verstarb und mit der er 61 Jahre verheiratet war. Dies teilte uns seine Tochter, Frau Olga Langer-Schuster, Kriegerstr. 59, 7500 Karlsruhe 1, mit.

Am 18. 5. 1984 verstarb **Johannes Engel** (früher Kleinmühlingen). Dies teilte uns seine Frau Anneliese Engel, Schötmarsche Str. 305, 4937 Lage/Lippe-Waddenhausen, mit.

Im 78. Lebensjahr verstarb am 23. 5. 1984 **Eliese Pawlitzki geb. Wiechmann.** Bekanntgabe von ihrem Sohn: Heinz Pawlitzki, Dieselstr. 18 in 3180 Wolfsburg.

Allen Hinterbliebenen versichert seine aufrichtige Teilnahme

der Vorstand des Bernburger Heimatvereins e.V.

i. A. Horst Knoche

Alwart

Der zorbrochene Pitajoras un annere Jeschichten

Erlebnisse und Gedanken eines Bernburger Jungen

von Willy Ethner

Preis: DM 13,50 (einschl. Versand)

W. Ethner 5010 Bergheim 4
Postscheckkonto 4294 54 – 507 Köln

Wir möchten noch einmal an ALWART erinnern. Er verdient es und er sollte in keiner Bernburger Familie fehlen. Bestellungen bitte direkt an Willy Ethner.

Hier schpricht der Bär aus dem alten Bernburg

Münzen und Geldscheine

60 Jahre sind es jetzt her, seit sich die Menschen zum Jahreswechsel 1923/24 mit einem Dutzend und mehr Nullen auf ihren Geldscheinen herumärgern mußten. Am Ende der Inflation entsprachen schließlich 4,2 Billionen Mark einem US-Dollar, eine Zahl mit zwölf Nullen. 15 Milliarden Scheine im Wert von fast einer Trilliarde Mark, das ist eine Eins mit 21 Nullen, waren gedruckt worden. Ab 1924 galt der Dollar 4,2 Goldmark.

Heimatgeschichte wurde häufig auf deutschen Notgeldscheinen verewigt

Nach dem Ende der Inflation gerieten die Scheine tonnenweise auf die Müllhalden oder in die großen Gaswerköfen. Im Jahresbericht der Kieler Sparkasse hieß es 1923, daß man die Notgeld- und Inflationsscheine nicht mehr zählen könne. 23 Zentner Geldscheine wurden damals für 40,25 Goldmark an einen Altwarenhändler zum Einstampfen verkauft. Der Nennwert der Scheine hatte sich nur auf 332 Milliarden Mark belaufen.

Die Gemeinden Elmschenhagen und Boldixum auf Föhr waren die einzigen, die in Norddeutschland das Papiergeld ablehnten. Letztere bestellten sogar Porzellanmünzen in Meißen und verkauften sie mit großem Eifer vor allem an Händler. Mit den nicht verkauften Restbeständen finanzierte die fleißige Geldpackerin der Gemeinde auf eigene Rechnung den größten Teil ihrer Aussteuer.

Unser Foto zeigt einen Notgeldschein, der in **Bernburg in Anhalt** im Umlauf war. Ein Beispiel dafür, daß auch Schlösser und Burgen auf Geldscheinen gewürdigt wurden.

*

Dieser interessante Artikel (gekürzt) erschien in zwei süddeutschen Zeitungen und wurde uns, unabhängig voneinander, von unseren Heimatfreunden **Lucie Maass, 7062 Rudersberg,** und **Charlotte Sager, 7433 Dettingen** bei Urach, mit der Bitte um Veröffentlichung eingesandt.

Herzlichen Dank dafür.

Die Redaktion

Liebe Sportfreunde im Heimatkreis,

in der vorigen Ausgabe unserer Zeitung kam der Fußball zu Wort, heute möchten wir mit der **Wasserball-Mannschaft des S.C. NEPTUN-Bernburg** eine andere Sportart vorstellen, in der unsere damaligen jungen Heimatfreunde sehr erfolgreich waren. So heißt es im Sportbericht unserer Tageszeitung „Anhalter Kurier" in der Ausgabe von August **1932** über die Endspiele um die mitteldeutsche Meisterschaft im Wasserball für Vereine ohne Winterbad in Braunschweig wörtlich:

„Zum ersten Male lautet das Ergebnis der entscheidenden Treffen: **Neptun mitteldeutscher Wasserballmeister!** Die junge Sieben, die in der Geschichte der Neptunerfolge eine so bedeutsame Rolle gespielt hat, hat sich mit diesen letzten Siegen eine Erfolgsserie beschert, die einen Rekord bedeuten dürfte. Mit einem Ergebnis von 15 : 2 Toren wurden in zwei Spielen der S.C. GERMANIA Braunschweig mit 11 : 0 und der deutsche Vereinsmeister Braunschweig 02 mit 4 : 2 Toren niedergezwungen, so tapfer und verzweifelt auch beide Mannschaften sich wehrten. Damit sicherte sich die NEPTUN-Mannschaft den Titel eines mitteldeutschen Wasserballmeisters. Der S.C. NEPTUN hat damit allen Grund, stolz auf seine Wasserballer zu sein."

Und hier haben wir noch einmal die **siegreiche Mannschaft** im Bild:

Von links nach rechts: Karl Schirmer (Trainingsleiter), Hennig Laß, Otto Schwerdt, Werner Lautenbach, Heinz Hartmann, Walter Müller, Werner Kirchhausen, Werner Schneider.

Bericht und Foto erhielten wir von unserem Heimatfreund **Werner Schneider, Hannover,** der selbst Mitglied der Meistermannschaft war, und dem wir für seine Einsendung hiermit herzlich danken.

Eier

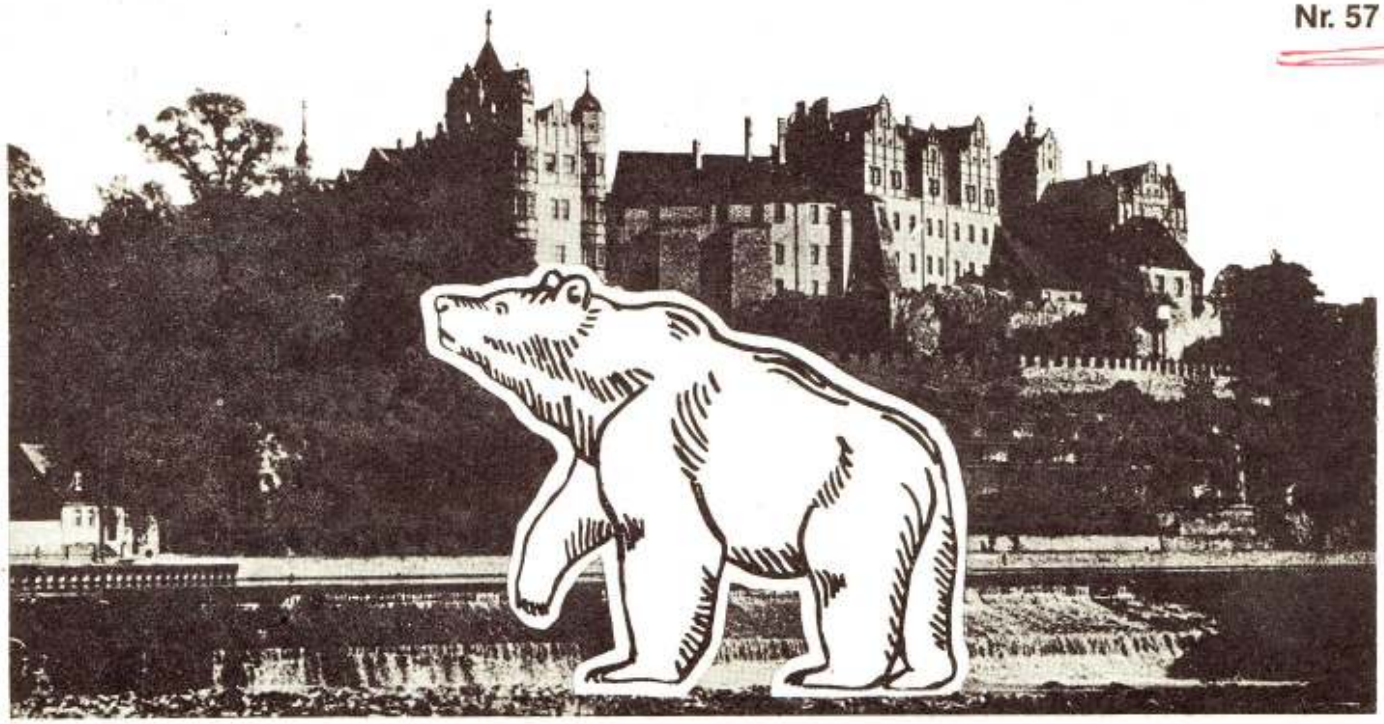
Bernburger Bär:
Heimatzeitung für Bernburg Stadt und Land – erscheint vierteljährlich.

Herausgeber: Der Vorstand des Bernburger Heimatkreises e.V.

Redaktion Bernburger Bär:
Willi Schneider, Leverkusen
Postanschrift: Horst Knoche, Hingbergstraße 132, 4330 Mülheim a. d. Ruhr

Druck: Werner Klapheck Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Duisburger Straße 57, 4330 Mülheim a. d. Ruhr

Nr. 57



Bernburger Bär

Heimatzeitung für alle Bernburger aus Stadt und Land

Jahrgang 22 ■ Schriftleitung: Willi Schneider, Leverkusen ■ September 1984

Postanschrift: Horst Knoche, Hingbergstraße 132, 4330 Mülheim (Ruhr), Tel. 02 08 / 38 01 83

Blick auf das Celler Schloß

Heimatgeschehen in der „Freiheit" gesehen – von Helmar Pflock

Die **Berichterstattung** der „Freiheit" in den Monaten **Februar bis Mai 1984** stand ganz im Zeichen der Wahlen zum Kreistag, zu den Stadtverordnetenversammlungen und Gemeindevertretungen. So konnten am 6. Mai sowohl die 80 Abgeordneten für die Stadtverordnetenversammlung Bernburgs als auch die 110 Abgeordneten des Kreistages gewählt werden.

KULTUR

Vom 7. März bis 29. März 1984 wurden in der Ausstellungshalle im Stadtpark unter dem Motto „Lernen — Schaffen — Fröhlichsein", die besten künstlerischen Arbeiten der Pioniere und FDJler des Kreises Bernburg dem interessierten Publikum gezeigt. Die ersten **Museumstage** im Kreis fanden vom 13. bis 20. Mai dieses Jahres im Museum **Schloß Bernburg** statt. Zur Eröffnung erklangen im Barocksaal Musikstücke von G. Ph. Telemann und J. S. Bach. An den darauffolgenden Tagen wurde in Vortrags-, Lesungs- und Gesprächsveranstaltungen der Inhalt der im Museum zu sehenden Expositionen umrahmt.

Das **5. Sinfoniekonzert** am 22. März 1984 im Kreiskulturhaus galt ganz dem Komponisten **R. Strauß.** Unter dem Dirigenten GMD Prof. Olaf Koch wurden von der **Halleschen Philharmonie** Passagen aus „Don Quichotte", „Der Rosenkavalier" sowie aus „Till Eulenspiegels lustige Streiche" gespielt. Im letzten Sinfoniekonzert der Spielsaison wurden dem Publikum Werke von B. Smetana und A. Dvorak zu Gehör gebracht. Unter der musikalischen Leitung seines Leiters MD K.-H. Richter wurden vom Orchester des Carl-Maria-von-Weber-Theaters Sätze aus Smetanas Tondichtung „Mein Vaterland" sowie Abschnitte aus der Oper „Die verkaufte Braut" gespielt. Den Abschluß bildeten die „Slawischen Tänze" von A. Dvorak.

Anläßlich des 30jährigen Bestehens der Musikschule fand ein Konzert statt, in dem insbesondere Werke von DDR-Komponisten zur Aufführung gelangten.

Im **Landestheater Dessau** waren am 4. März 1984 unter dem Titel „Rhythmus im Konzert" Lieder der Berliner Interpretin Katja Ebstein zu hören.

STADTVERSCHÖNERUNG - KOMMUNALPOLITIK

Im Mai dieses Jahres konnten durch Fertigstellung des sog. Mittelganghauses im Neubaugebiet Bernburg-Südwest 84 neue Wohnungen ihrer Bestimmung übergeben werden. Zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung für das neue Wohngebiet Südwest sowie des künftigen Wohngebietes am Zepziger Weg ist ein neuer Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 5 100 cbm einschließlich Druckerhöhungsstation errichtet worden.

Daneben wurde im Block 18 eine Postnebenstelle mit der Bezeichnung „Postamt Bernburg 4" am 2. Mai 1984 eröffnet. Auf dem Boulevard „Wilhelm-Pieck-Straße" wurde im Berichtszeitraum neben einer „Exzellent"-Verkaufsstelle für Spirituosen und Tabakwaren auch ein neuer Schuhsalon eröffnet.

Ein Beispiel für sinnvolle Modernisierung und Rekonstruktion der Altbausubstanz gibt der **Thälmannplatz** in unserer Heimatstadt. Als 1979 hier mit den Rekonstruktionsarbeiten begonnen worden ist, konnte man kaum ahnen, welches Bild dieser schmucke Platz heute bietet. Neben der Schaffung guter Wohnbedingungen wurde auch an die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen in der Talstadt gedacht. Mit der Wiedereröffnung der HO-Vst. „Vitaminquelle" und der Markt-Drogerie sowie Schaffung einer modernen Gaststätte und Töpferwerkstatt in diesem Jahr, werden die Rekonstruktions- und Modernisierungsmaßnahmen im Bereich des Handels und der Dienstleistungen auf diesem Platz abgeschlossen. Somit verfügen die **Bürger der Talstadt** über ein **zentrales Einkaufszentrum.**

Das Einschwimmen der **neuen Marktbrücke** gestaltete sich aufgrund widriger Witterungsverhältnisse mit starken Windböen schwierig und mußte sogar abgebrochen werden. Ca. eine Woche später, gegen Ende April, überspannte dann aber doch die neue Marktbrücke die Saale.

SPORT

Am Ende der langen Saison 1983/84 mit insgesamt 30 Spieltagen, belegte die **Fußballmannschaft** von **Chemie Bernburg** mit 36 : 24 Punkten bei einem Torverhältnis von 56 : 36 doch „nur" den 4. Tabellenplatz. Während Chemie in der Rückrunde insgesamt schwächere Leistungen zeigte, imponierte die Fußballelf von Traktor Peißen, die am Schluß noch einen beachtenswerten 3. Rang belegen konnte. Gegen die Peißener Vertretung verlor übrigens Chemie in Peißen klar mit 5 : 1, nachdem schon in der Vorrunde die Peißener bei Chemie Bernburg mit 2 : 1 die Oberhand behalten hatten. Die erstplazierte Mannschaft von Motor Aschersleben (47 : 13 Punkte bei 94 : 22 Toren) nimmt nun an den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga teil. **Stahl SO Bernburg** belegte mit einem Punkteverhältnis von 28 : 32 bei einem Torverhältnis von 41 : 55 den 11. Tabellenplatz. Die beiden Mannschaften von Einheit Ballenstedt und Traktor Alsleben müssen hingegen in die Kreisklasse absteigen.
Das Endspiel um den FDGB-Kreispokal konnten die Chemiker übrigens mit 2 : 1 Toren gegen Stahl SO Bernburg knapp für sich entscheiden.

ANDERES MEHR - BUNT GEMISCHT

Zu Freiheitsstrafen von vier Jahren bzw. von drei Jahren und drei Monaten wurden zwei junge Männer verurteilt, weil sie in etwa 76 Einzelhandlungen in einem Zeitraum von 2½ Jahren insgesamt Dinge im Werte von etwa 30 000 MDN entwendeten.

Seit Jahresbeginn 1983 wurden die 23 im Kreisgebiet installierten **Münzfernsprecher** 190 mal beschädigt. Auf frischer Tat konnte am 6. März 1984 gegen 23.00 Uhr ein 20jähriger junger Mann durch das couragierte Eingreifen eines Bäckermeisters in der Telefonzelle am Louis-Braille-Platz gestellt werden. Des weiteren konnte die Kriminalpolizei eine Gruppe von 12 bis 14 Jahre alten Kindern der mutwilligen Münzfernsprecher-Beschädigung zum Entsetzen der ahnungslosen Eltern überführen.

Die beiden **schönsten Säle** des **Schlosses** Bernburg (Kreisgericht) sind jüngst unter **denkmalpflegerischer Betreuung** durch den Rechtsträger **instand gesetzt** worden.

Im Jahre 1983 sind von den Einwohnern unseres Heimatkreises insgesamt 5 677 Tonnen Küchenabfälle erfaßt worden; dies entspricht einer Pro-Kopf-Marge von 71,14 kg. Im Bezirksmaßstab belegte der Kreis Bernburg damit den vierten Platz.

Anläßlich des **1. Mai** fand wiederum die gewohnte Kampfdemonstration statt. Daneben gab es an diesem Tag mehrere **kulturelle** (z. B. Museumskonzert bzw. Kaffeekonzert im „Paradies"), **sportliche** (z. B. Endspiel um den FDGB-Kreispokal im Fußball) **sowie Vergnügungsveranstaltungen** (Tanz, Disko u.ä.m.).

Entspannung beim Osterspaziergang konnten die Bernburger u. a. im Ausflugslokal **„Paradies"** finden, das für die Kleinen neben dem restaurierten Märchengarten nun auch ein Tageskino als Attraktion bietet.

Wir danken an dieser Stelle unseren Heimatfreunden Helmar Pflock in Gudensberg und Franz H. Sauer in Neu-Isenburg einmal mehr für ihre langjährige bewährte Mitarbeit am BERNBURGER BÄR. Die Redaktion

Grußwort der Stadt Celle

Vom 7. bis zum 9. September 1984 findet das diesjährige Heimattreffen des Bernburger Heimatkreises e.V. in Celle statt.

Wir möchten an dieser Stelle die Bernburger im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Celle herzlich willkommen heißen.

Dabei sind wir sehr erfreut darüber, daß der Bernburger Heimatkreis unsere Stadt für das diejährige Treffen seiner Mitglieder ausgewählt hat. Wie der Heimatkreis, sehen auch die Verantwortlichen der Stadt Celle in der **Heimatpflege** eine der wichtigsten Aufgaben. Freilich wird für diejeniger Bernburger, die jetzt in der Bundesrepublik leben, diese Aufgabe von ganz eigener Bedeutung sein.

Auch unsere traditionsreiche Stadt hat sich nach dem Krieg auf die Mitarbeit der vielen zu uns gekommenen Heimatfreunde verlassen können. So begegnen wir denn in Celle den Heimatverbänden mit besonderer Sympathie.

Möge das Heimattreffem viele schöne Erinnerungen wachrufen und für alle Teilnehmer ein bereicherndes Erlebnis werden.

Allen Gästen unserer Stadt wünschen wir einen angenehmen Aufenthalt und hoffen, daß sie ihren Besuch in guter Erinnerung behalten werden.

gez. Dr. Hörstmann
(Oberbürgermeister)

gez. Dr. von Witten
(Oberstadtdirektor)

Dr. Hörstmann

Dr. von Witten

Festprogramm

Freitag, den 7. September 1984

ab 18.00 Uhr — Treffen der Paddler-Gilde im **Hotel Hannover, Wittingerstraße 54-56**

ab 19.00 Uhr — Treffen der Askanier und aller anderen Sportfreunde im **Weinzimmer** der **Städt. Union**

Sonnabend, den 8. September 1984

ab 10.00 Uhr — Empfang der Gäste in der **Städtischen Union, Hannoversche Straße**

Gelegenheit zum **Rundgang** durch die **Altstadt** mit Fachwerkhäusern aus dem 16., 17. u. 18. Jahrhundert, dem Herzogschloß, dem Bomann-Muse um, der Stadtkirche, dem Rathaus, dem Glockenspiel am Markt und vielen anderen Sehenswürdigkeiten

15.00 Uhr — Vorstandssitzung

ab 15.00 Uhr — **Kaffeetafel** mit heimatlicher Schlawwerstunde

17.00 Uhr — Ordentliche **Mitgliederversammlung** gem. § 9 der Satzung des Bernburger Heimatkreises e.V.
mit Begrüßung durch Herrn OB Dr. Hörstmann

18.00 Uhr — Meister Kramer kommt mit seinen beliebten **heimatlichen Wurstwaren**

19.00 Uhr — **Gemeinsames Abendessen**
mit Musikbegleitung

ab 20.00 Uhr — **Geselliger Abend**
bei Tanz und Unterhaltung
u. a. Darbietung durch den Männergesangverein „Cellensia"

Sonntag, den 9. September 1984

ab 10.00 Uhr — **Frühschoppen** in der Städtischen Union und Ausklang unseres Heimattreffens.

Aus dem Vereinsleben

CELLE 1984

Liebe Heimatfreunde, mit den für das Treffen in Celle verantwortlichen Helfern des Heimatkreises habe ich die Stadt und auch das Lokal „Städtische Union" besichtigt. Von beiden, aber auch von den Menschen, die uns betreuen werden, waren wir sehr angetan. Die Stadt Celle ist mit ihren architektonischen und reichhaltig **bunten Fachwerkfassaden** ein **Kleinod.** Die Fußgängerbereiche zeigen einen vielfältigen Blumenschmuck und sind mit Geschäften aller Art und Gaststätten nach jedem Geschmack bestens ausgestattet und lassen einen nicht mehr los. Man möchte dort schauend lange verweilen. Aber was soll ich schwärmen, Sie alle kommen ja selbst, nicht nur um zu schauen, sondern um auch diese schöne Stadt richtig zu erleben. Und eines weiß ich schon jetzt:

Celle wird ein echtes Erlebnis!!!

Liebe Freunde, ich möchte schon heute Lorbeeren verteilen an **Grete und Wilhelm Meier,** die in Weilburg 1983 nicht nur versprochen haben, sich um das Treffen Celle '84 zu kümmern, sie haben das Versprechen auch gehalten. Sie haben sich wirklich nicht nur bemüht, sondern auch gemüht. Und wir, ihre Heimatfreunde, können es ihnen am besten danken, indem wir recht zahlreich zum Treffen nach Celle fahren. Vergeßt aber bitte nicht, Euch noch rechtzeitig für das Quartier und für das Abend essen anzumelden. Beides gehört dazu, wenn alles gut klappen soll und jeder zufrieden sein will.

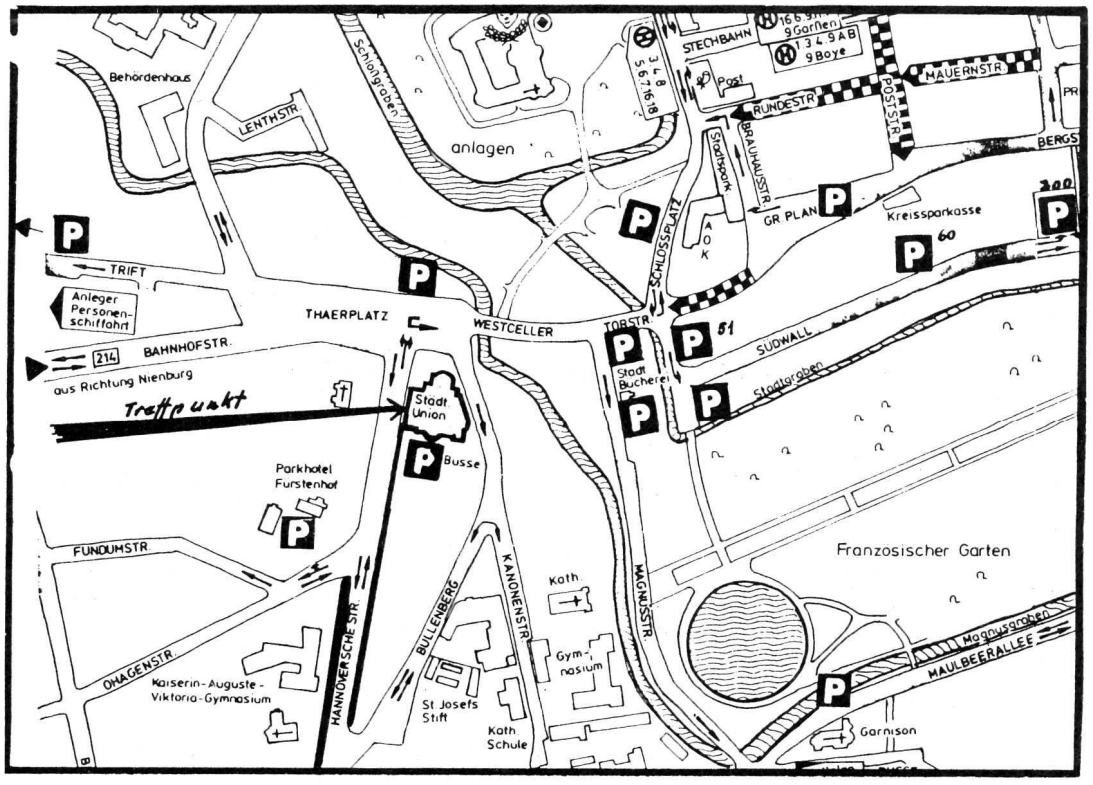
Die **Quartieranmeldung an** das **Verkehrsamt!**

Die **Essenmeldung** an Wilhelm Meier, Welfenallee 59, 3100 Celle, liegt noch einmal diesem BÄR bei. Wir benötigen **viele Voranmeldungen, sonst** müssen wir **Saalmiete** bezahlen!!

Ich hoffe, mit meinen Überlegungen im vorigen BÄR Erfolg gehabt zu haben, indem sich viele untereinander verständigt und Fahrgemeinschaften gebildet haben. Nur so können die Fahrtkosten auf ein von allen erschwingliches Maß gesenkt werden.
Also: „In Fahrgemeinschaften auf nach Celle!"

Euer Otto Henning

Und so kommt Ihr hin:

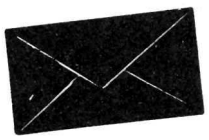


Liebe Freunde,

es ist uns in diesem Jahr gelungen, den Wechsel in der Führung des Heimatkreises vorzubereiten. Wenn Sie in Celle unserem Vorschlag zustimmen, werden wir den gesamten jetzt amtierenden Vorstand ersetzen durch eine Mannschaft aus dem Südwest-Raum unter dem Vorsitz von Karl-Otto Hohmann. Wir werden die Leitung des Kreises vom 8. in das 7. Lebensjahrzehnt übergeben und hoffen, somit für das nächste Jahrzehnt neue Impulse für unseren BERNBURGER Heimatkreis geschaffen zu haben.
Wir „Alten" freuen uns sehr darüber!

Der Gesamtvorstand

Brief der Redaktion



Liebe Heimatfreunde,

mit diesem „Brief" verabschiedet sich die bisherige Redaktion des BERNBURGER BÄR mit Hildegard Kriegel und mir von Ihnen, um Jüngeren Platz zu machen. Wir bedanken uns gleichzeitig für die zustimmenden Einsendungen aus unserem Leserkreis und das damit bekundete Vertrauen an unserer Arbeit für die Heimatzeitung, die ja Bindeglied für alle Bernburger aus Stadt und Land sein soll. Wir haben uns über diese Anerkennung sehr gefreut.

Der vorgesehene Wechsel geschieht unter ungleich günstigeren Voraussetzungen als dies beim damaligen plötzlichen Tod unseres Freundes Lothar Schmidt der Fall war. Ich werde meinen Nachfolgern, wenn gewünscht, manche selbst erworbenen Kenntnisse gern übermitteln; denn es gibt schon einiges, was auf den „Redaktionstisch" geflattert kommt und zum Denken anregt, von den Besprechungen bei der Druckerei ganz abgesehen. Ich weiß aber schon jetzt, daß der BÄR auch weiterhin so brummen wird wie bisher. Näheres über den Wechsel im Vorstand des Heimatkreises wird bei unserem Treffen in Celle anläßlich der Ordentlichen Mitgliederversammlung zu hören sein. Ich freue mich auf das Wiedersehen mit Ihnen dort, liebe Heimatfreunde, und verbleibe bis dahin mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen

Ihr Willi Schneider

Straßenbezeichnungen

Angeregt durch den neuen **Stadtplan von Bernburg** und aufgrund mehrfach geäußerter Wünsche unserer Leser, geben wir nachstehend eine Gegenüberstellung der früheren Straßennamen zu den heutigen Namen in unserer Heimatstadt bekannt, wobei wir nur die bekanntesten Straßen und Plätze aufgeführt haben.

Die Redaktion

früherer Name	heutiger Name
Alexanderstraße	Olga-Benario-Straße
Alter Markt	Thälmannplatz
Annenbrücke	Friedensbrücke
Auguststraße	Leninstraße
Bismarckstraße	Mozartstraße
Franzstraße	Philipp-Müller-Straße
Friederikenplatz	Klara-Zetkin-Platz
Fürstinstraße	Schloßgartenstraße
Grönaerstraße	Olga-Benario-Straße
Kaiserstraße	Friedensallee
Karlsplatz	Marx-Engels-Platz
Lindenstraße	Wilhelm-Pieck-Boulevard
Martinsplatz	Platz der DSF
Moltkestraße	Beethovenstraße
Poststraße	Thälmannstraße
Prinzenstraße	Käthe-Kollwitz-Straße
Prinzengarten	Heinrich-Zille-Straße
Regierungsgasse	Ludwig-Illmer-Gasse
Schloßplatz in Roschwitz	Breitscheidplatz
Sedanstraße	Liebknechtstraße
Sedanplatz	Liebknechtplatz
Straße nach Neuborna	Dr. John-Rittmeister-Str.
Waisenhausplatz	Louis-Braille-Platz
Wilhelmstraße	Thälmannstraße

Der Schriftführer meldet sich zu Wort

Liebe Heimatfreunde,

nachstehend bringe ich auszugsweise einen Brief von einem heute in **Australien** lebenden **Bernburger** zu Kenntnis:

Liebe Heimatfreunde! In der Anlage übersende ich einen Scheck über 60,— DM. Ich hoffe, er reicht aus, um die Kosten zu decken, die Ihr sicher mit uns Bernburgern im Ausland habt.

Das prompte Eintreffen des „Bernburger Bären" ist noch immer ein Höhepunkt aller Ereignisse für uns hier in unserer neuen Heimat. Es mag für viele wohl unverständlich sein und nur ein Lächeln erwecken, daß es so etwas gibt. Beim Lesen des **Bären** kommt eine wehmutsvolle schöne **Heimwehstimmung** auf. Nach einer so langen Zeit fern der Heimat und dazu in unserem Alter, ist es wohl doch ein kleines Wunder, das Eure Zeitung da vollbringt! Oder ist Bernburg nicht nur „irgendeine kleine Stadt", an der das Herz seiner einstigen Bürger so lange hängt?

Während bei Euch sicherlich die Planung und Erwartungsfreude für das Celler Heimattreffen auf vollen Touren läuft, sind wir dabei, uns vorzustellen, wie und wo wohl das Heimattreffen 1985 stattfinden wird? Wo immer das dann auch sei, wir werden diesmal bestimmt dabei sein, so Gott uns gesund bleiben läßt.

Liebe Heimatfreunde, dank Eurer freundlichen Unterstützung hat sich das **Heimattreffen in Australien** zu einem sehr regelmäßigen und erfreulichen Briefwechsel entwickelt. Wahrscheinlich werden wir uns noch einmal treffen, bevor wir unsere Reise nach Deutschland antreten. Vielleicht berichte ich darüber, wenn ich etwas Zeit dafür finde. Wir freuen uns darauf!

Allen Bernburgern wünsche ich ein recht erfolgreiches und schönes Wiedersehen in Celle und verbleibe mit herzlichen Heimatgrüßen

Herbert Neumeister
290 South Road
Hilton 5033 (Australien)

Wie einfach ist es da bei uns, unsere Heimatverbundenheit zu bekunden, sei es bei den Heimattreffen oder durch Überweisung des Jahresbeitrages. Vielleicht nimmt sich mancher Heimatfreund diesen Brief ein wenig zu Herzen und denkt an unseren Heimatkreis.

Die Tage bis zu unserem Treffen in Celle sind schon zu zählen, und ich hoffe, wieder recht viele Heimatfreunde in Celle begrüßen zu können.

Mit den besten Heimatgrüßen

Horst Knoche, Hingbergstr. 132, **4330 Mülheim/Ruhr**
Telefon: 02 08 / 38 01 83

Bernburger Bär:
Heimatzeitung für Bernburg Stadt und Land – erscheint vierteljährlich.

Herausgeber: Der Vorstand des Bernburger Heimatkreises e.V.

Redaktion Bernburger Bär:
Willi Schneider, Leverkusen
Postanschrift: Horst Knoche, Hingbergstraße 132, 4330 Mülheim a. d. Ruhr

Druck: Werner Klapheck Druck- und Verlagsgesellschaft mbH,
Duisburger Straße 57, 4330 Mülheim a. d. Ruhr

Berichte unserer Interessenkreise

Annweilerkreis — Südliche Weinstraße

Sylvester-Party 1984

Einladung!

Liebe Bernburger Heimatfreunde,

in Anbetracht eventueller Veränderungen innerhalb unseres Bernburger Heimatkreises lade ich **schon heute** für unsere Sylvester-Party nach Annweiler ein.

Wir möchten den Rahmen unseres Beisammenseins vergrößern und würden uns freuen, wenn weitere Bernburger Heimatfreunde den Weg zu uns finden würden.

Das Wirteehepaar — Herr und Frau Nitz — haben weitere Überraschungen für uns bereit, um den Jahreswechsel für uns Bernburger in Annweiler so angenehm wie möglich zu gestalten (Kaltes Bufett inbegriffen!).

Für meine Freunde vom „Annweilerkreis" ist diese Sylvester-Party der absolute Höhepunkt des Jahres!

Da unser Weihnachtsbär erst Mitte Dezember 1984 erscheinen wird, möchte ich **schon jetzt bitten,** die Anmeldungen — wie immer — bis zum

30. November 1984

an unseren Heimatfreund Herbert Schwabe, Anebosstraße 16, **6747 Annweiler am Trifels,** Tel.: 0 63 46 / 81 78, zu richten.

Mit heimatlichem Gruß

Karl-Otto Hohmann

Turnverein
„ASKANIA BERNBURG e.V."

Einladung!

Liebe Askanierinnen,
liebe Askanier,
liebe Bernburger Heimatfreunde,

wir treffen uns am **Freitag, den 7. September 1984, ab 19.00 Uhr** im Weinzimmer der „Städt. Union" in Celle.

Die „Städtische Union" ist auch der Tagungsort unseres großen Bernburger Heimattreffens und liegt im Zentrum von Celle.

Ich hoffe, eine große Anzahl unserer „Ehemaligen" in Celle begrüßen zu können!

Mit turnerischem Gruß **Euer Karl-Otto Hohmann**

PADDLERGILDE BERNBURG e.V.

Einladung!

Liebe Ehemalige der P.-G. Bernburg,

am Vorabend des Heimattreffens aller Bernburger in der „Städtischen Union" treffen wir uns also am **Freitag, den 7. September 1984, ab 18.00 Uhr in Celle im Hotel Hannover, Wittingerstr. 54-56,** zu einem geselligen Zusammensein mit Austausch von Erinnerungen an die damalige schöne Zeit in der P.-G. Für dieses Treffen hat sich die stattliche Zahl von **25 Ehemaligen** angemeldet, die ich alle im **Hotel Hannover** unterbringen konnte, wie aus meinem Rundschreiben an Euch hervorgeht. Vielleicht kommen noch einige Freunde hinzu.

Ich freue mich auf das Wiedersehen mit allen und grüße Euch herzlich.

Euer Erich Leibrich

Mitgliederbewegung

Neuanmeldung

In unserem Heimatkreis e.V. heißen wir herzlich willkommen:

Renate Faber gêb. Mühlberg (Jahrgang 1922)
Columbusstr. 47, 2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 39 56 43

Adressenänderungen

Charlotte Gaiser geb. Behrend
Wolfleben 1, 7453 Burladingen, Tel.: 0 74 75 / 4 63

Willy und Margarete Ethner geb. Rosenthal
Hörnerblick 6, 8972 Sonthofen-Altstädten,
Tel.: 0 83 21 / 99 87

Anneliese Grey
Fichtenstr. 3, 8521 Langensendelbach, Tel.: 0 91 33 / 33 55

Gerda Kiploks
Fraunhoferstr. 10, 8202 Bad Aibling, Tel.: 0 80 61 / 72 92

Helmar Pflock
Uhlandstr. 3, 3505 Gudensberg

Karl-August Pietscher
Bismarckstr. 46, früher 17, 3388 Bad Harzburg

Wolfgang Schäfer
Kirchstr. 15, 5990 Altena, Tel.: 0 23 52 / 5 07 23

Hanna Seilkopf geb. Thiele
Deichhorsterstr. 4, 2870 Delmenhorst,
Tel.: 0 42 21 / 8 89 66

Aufgrund der Suchmeldung im BÄR Nr. 56 teilten uns diese Anschrift mit: Bruno Knoche, Bad Segeberg; Christine Schulze, Gießen; Waldemar Schröter, Wolfenbüttel und Gerda Vieler, Minden. Vielen Dank für die Mithilfe!

Dr. Heinrich Wilsing und Frau Ursula geb. Braune
Wohnstift Augustinum, App. 536, Römerweg 9,
4930 Detmold-Hiddesen, Tel.: 0 52 31 / 80 45 36

Unbekannt verzogen

Anna Röhling, Hagdornstr. 22, 4110 Hilden

Freud und Leid aus unserer Bernburger Heimatstadt

Goldene Hochzeit

Die Goldene Hochzeit feierten in Bernburg

Karl Mucke und Frau Else geb. Schwuchow, Bernburg-Roschwitz

Am 25. Juli 1984 die **Eheleute Max Götze in 7840 Müllheim/Baden, Habsbergstr. 24**

Am 29. Juli 1984 die **Eheleute Karl Probst und Frau Lotte geb. Ziehe in 5905 Freudenberg, Forstweg 5, Tel.: 0 27 34 / 33 52**

Der Bernburger Heimatkreis e.V. übermittelt die herzlichsten Glückwünsche und wünscht den Jubelpaaren noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit.

In unserer Heimatstadt verstarben:

Fritz Nebe, Krumbholzblick	87 Jahre
Erika Buchmann geb. Ruschotzke, Leninstr. 21	58 Jahre
Werner Nary, Friedrichstr. 28	83 Jahre
Anna Wecke geb. Greie, Bahnhofstr. 8	81 Jahre
Marie Lehmann geb. Nichley, Krumbholzblick	78 Jahre
Meta Schmidt geb. Bernecke, Hallesche Str. 2	86 Jahre
Helene Müller geb. Splettstößer, Prießnitzstr. 8 zuletzt Pflegeheim Ilberstedt	81 Jahre
Marta Kramer geb. Saszick, Friedr.-Engels-Ring 41	84 Jahre
Helene Hoffmann geb. Handke, R.-Rösicke-Str. 28 a	72 Jahre
Margarete Brantin geb. Große, Halle	73 Jahre
Walter Brantin, Halle	76 Jahre
Marianne Schneider geb. Stolze, Friedrichstr. 23	76 Jahre
Dr. Konrad Oelze, Mozartstr. 5	82 Jahre
Gertrud Matthes geb. Vogel, Heinrich-Zille-Str. 13	72 Jahre
Anna Härter geb. Stellmacher, Friedrichstr. 23	89 Jahre
Hildegard Hentschel geb. Berg, Ringgasse 17	81 Jahre
Emma Träger geb. Köbbel, Pflegeheim Ilberstedt	81 Jahre
Erna Prest geb. Bierbaß, Wettinerstr. 10	70 Jahre
Pauline Berta Pfeiler geb. Kabierski, Waltherstr. 4	90 Jahre
Ida Berger geb. Seligmann M.-Wodack-Str. 4	81 Jahre
Emanuel Brücke, Maxim-Gorki-Str. 10	85 Jahre

In der Bundesrepublik verstarben:

Durch Zurücksendung des BÄR Nr. 56 mußten wir leider erfahren, daß folgende Heimatfreuden verstorben sind:

Anni Großhenning, 3338 Schöningen (auch von Karl Probst, 5905 Freudenberg, gemeldet)

Werner Klippe, 7590 Achern 12, Oberkirchstr. 7

Ernst Müller, 3170 Gifhorn, Lüneburger Str. 28 (Christinenstift)

Minna Stein, 7576 Baden-Baden, Luisenstr. 16

Am 30. April 1984 verstarb im 71. Lebensjahr Musikdirektor **Konrad Gaiser.** Dies meldete uns Frau Charlotte Gaiser, Wolfleben 1, in 7453 Burladingen

Von unserer Heimatfreundin Liselotte Thun geb. Ebeling, 4720 Beckum 2, erfuhren wir, daß Frau **Ingeborg Wieske** am 27. Mai 1984 in Lahr/ Baden im Alter von 69 Jahren verstorben ist.

Am 2. August 1984 verstarb im 77. Lebensjahr nach kurzer, schwerer Krankheit die Frau unseres 2. Vorsitzenden Walter Däumer, Ringstraße 109 in 5632 Wermelskirchen 2 (Dabringhausen)

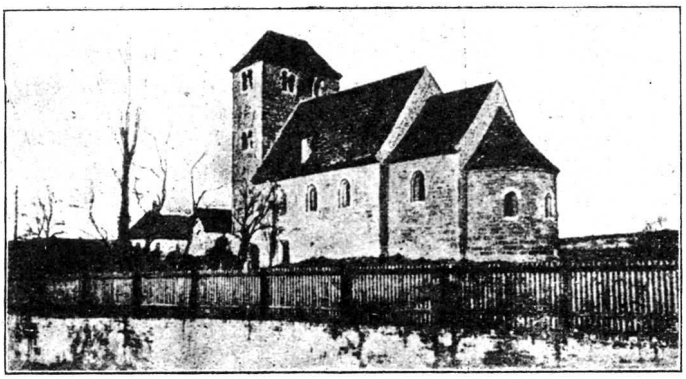
Paula Däumer
geb. Marquardt

Mit Paula Däumer verliert unser Heimatkreis eine Persönlichkeit, die stets hilfsbereit war und viele Freizeitstunden geopfert hat, wenn es um die Belange unserer Gemeinschaft ging. Sie wird uns sehr fehlen.

Viele Heimatfreunde begleiteten sie auf ihrem letzten Weg.

Unserem Walter Däumer und seiner Familie versichert seine herzliche Anteilnahme zu diesem schweren Verlust der Vorstand des Bernburger Heimatkreises e.V.

Allen Hinterbliebenen versichert seine aufrichtige Teilnahme
der Vorstand des Bernburger Heimatkreises e.V.
i. A. Horst Knoche



Bilder aus Bernburgs Geschichte.

Waladala = Bernburg.

Im Weltenlaufe sind tausend Jahre wie ein Tag. Unserem Verstande erscheinen sie als eine unendlich lange Zeit.

Wenn wir den Boden Bernburgs betreten, dann kommen wir in einen mehr als tausend Jahre alten Ort. Der erste deutsche Kaiser, Karl der Große, hatte noch acht Jahre zu leben, da hörte die damalige Zeit zum ersten Male etwas von dem jetzigen Bernburg. Freilich nicht unter diesem Namen.

Die Keimzelle, aus der die Stadt sich entwickelte, war nicht das Schloß mit dem es umgebenden Stadtteil. Auch nicht die Altstadt, deren Name schon ihr frühzeitigeres Entstehen vor der Neustadt bekundet. Sie lag in dem Stadtteile **Waldau.** Waladala 806 und Bernburg 1928 — kein einziger von den mehr als 300 Orten des Anhaltlandes kann auf eine so lange Entwicklungszeit zurückschauen wie Waldau und damit Bernburg. Auch die geschriebene Geschichte der alten Kulturstätten am Harze begann erst ein reichliches Jahrhundert später.

Waladala trat in enger Beziehung zur Person Karls des Großen in die Geschichte ein. Der Sohn des Kaisers, ebenfalls Karl geheißen, zog 806 durch Thüringen und sammelte bei **Waladala** die Scharen seiner Heerespflichtigen. Ein Name, indisch klingend im Vollgut seiner Vokale, sonst nichts. Form gewann er erst 158 Jahre später. Zu dieser Zeit bestand die Abtei Gernrode schon. Im Jahre 964 wurde das Dorf Waldale dieser Abtei zu eigen gegeben. Es hatte damals schon eine Parochialkirche. Sie scheint in hohem Ansehen gewesen zu sein, denn ihre Geistlichen stammten vielfach aus adligen Geschlechtern und waren Stiftsherren von Gernrode. Die jetzige alte Kirche ist nicht mehr dieselbe, die 964 zum ersten Male erwähnt wurde. Nur der untere Teil des Turmes und vielleicht auch die Fundamente reichen auf sie zurück. Der jetzige Bau stammt aus dem 12. Jahrhundert. Außer der dem heiligen Stephan geweihten Kirche gab es in Waldale eine Martinskapelle. Noch heute unterscheidet man in Waldau den Stephansberg und den Martinsberg. Ein Kloster ist in Waldau nie gewesen. Der Klosterhof, der alte Oekonomiehof unweit der Waldauer Brücke, trägt seinen Namen von Gernrode. Auf dem Platze des Klosterhofes hat einst die Martinskapelle gestanden. Die letzte Nachricht über sie stammt aus dem Jahre 1390. Wann sie abgebrochen wurde, ist nicht bekannt. Waldau hat dann Jahrhundert um Jahrhundert sein selbständiges Leben als Dorf neben dem wachsenden Nachbarorte Bernburg geführt. Wie die Stadt wuchs, so wuchs es mit. 1641 hatte es 24 Häuser, also nicht viel mehr als 100 Einwohner. 1805 zählte es 449, 1830 578, Mitte der 1860er Jahre 1668 Einwohner. 1867 ging es als Stadtteil Waldau in der Stadt Bernburg auf und vererbte ihr seine mehr als tausendjährige Tradition. Das Rittergut Waldau ist nacheinander im Besitze der Familien von Brietzke, Nagel und Weinschenk gewesen. 1849—50 wurde das Friedrikenhaus als Fürsorgeanstalt für verwahrloste und verlassene Kinder gebaut. Die industrielle Entwicklung ließ eine Zuckerfabrik und eine große Zementfabrik entstehen. Beide Unternehmungen waren nicht von Dauer. 1878 hat sogar einige Wochen lang eine Eisenbahnhaltestelle Waldau bestanden. Sie wurde jedoch alsbald wieder aufgehoben, weil der erwartete Verkehr ausblieb. 1892 wurde mitten im Stadtteil eine neue Kirche in romanischem Stil erbaut. Die alte auf dem Berge wird als Baudenkmal erhalten, ihr Name ist auf die neue übertragen worden.

Das ist in kurzem Abriß die Geschichte des Stadtteils Waldau. Wie steht es um das eigentliche Bernburg selbst?

Die Beantwortung dieser Frage heben wir uns für eine der nächsten Ausgaben unserer Heimatzeitung auf.

Bis dahin wünscht Euch, liebe Heimatfreunde,
schöne Stunden in Celle
einmal mehr

Eier

Bernburger

Nr. 58

Bernburger Bär

Heimatzeitung für alle Bernburger aus Stadt und Land

Jahrgang 22 Schriftleitung: Werner Enke, Karlsruhe Dezember 1984

Postanschrift: Heinz Oriwol, Trifelsstraße 54, 67o4 Mutterstadt, Tel. 06234/7651 Dezember 1984

Liebe Heimatfreunde!

Unser Treffen am 22. November 1984 begann mit einer Panne, da der Wirt uns eine Woche später erwartet hatte. Trotz dieses Übels wurde es jedoch noch ein sehr schöner Nachmittag. Nach der langen Sommerpause - das letzte Treffen fand am 10.5.84 statt - fanden sich 24 Heimatfreunde ein.

Gegen Abend führte Frau Helga Söhns ihrer Bernburger Dias vor, die sehr großen Anklang fanden.

Die nächste Zusammenkunft findet am 14.2.1985 - wie immer „Bei Hölzchen" statt.

Wir wünschen allen Heimatfreunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes „Neues Jahr".

Eure Richard Bahr und Werner Schneider

Heimatgeschehen in der „Freiheit" gesehen

in der „Freiheit" gesehen - von Helmar Pflock

In den Berichtszeitraum von Juni 1984 bis August 1984 fiel in Bernburg einmal das große Pfingstvolksfest sowie zum anderen das 16. Rosenfest (1.-8.7.84).

Kultur

Am 8. Juni d. J. hatte im Carl-Maria-von-Weber-Theater die Oper 'Rigoletto' von G. Verdi Premiere; als Grundlage diente das Drama des französischen Dichters Victor Hugo „Le roi sàmuse" (Der König amüsiert sich). In den Monaten Juni und Juli konnten sich die Besucher des Museums Schloß Bernburg mehr als 50 Gemälde, Aquarelle und Pastelle verschiedener Künstler aus dem Bezirk Halle ansehen. Diese Ausstellung bot eine interessante Auswahl aus der dreißigjährigen Sammlertätigkeit des Museums. Anschließend fand im Museum eine Ausstellung des Köthener Künstlers H.-J. Ehricht statt, in der hauptsächlich Pflanzen- und Tierillustrationen ausgestellt waren.
Anläßlich des 100-jährigen Bestehens des Bernburger Salzbergbaues hat das Museum eine bis 1986 laufende Ausstellung eingerichtet. Dem Besucher werden insbesondere die sich im Laufe der Zeit geänderten Abbau- und Fördertechniken der Stein- und Kalisalze anschaulich vor Augen geführt.

Kommunalpolitik - Stadtverschönerung

Auf der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung (80 Abgeordnete und 24 Nachfolgekandidaten) im „Haus der Werktätigen" wurde erneut Kraft Wasem zum Bürgermeister gewählt. Zu seinen Stellvertretern wurden Manfred Melischko, Dieter Wittau und Eckhard Gottschalk gewählt.
Durch unkontinuierlichen Elementetransport und Arbeitskräfteunterbesetzung war es am Wohnungsbaustandort Bernburg Südwest zum Baurückstand gekommen. Dennoch konnten im Juni sowohl die Montagearbeiten für den Rohbau der neuen Kinderkombination als auch die der neuen Schule abgeschlossen werden.
Zur Versorgung dieses Wohnungsbaustandortes mit Fernwärme sind im Heizhaus des Steinsalzwerkes weitere Kessel zur Aufstellung gelangt. Für die Abführung der Abgase der Braunkohle-befeuerten sorgt ein neu errichteter 60 m hoher Schornstein.
Auf dem Thälmannplatz wurde zu guter letzt eine neue Gaststätte namens „Alter Markt" eröffnet. In der Krumbholzstraße, vom Thälmannplatz bis zur Kaimauer, ist eine umfassende Instandsetzung der Häuser und Wohnräume vorgesehen.
Die in der Vergangenheit stark in Mitleidenschaft gezogene und stark befahrene Kustrenaer Straße - Abschnitt Louis-Braille Platz bis Johannisstraße - wird derzeit total instandgesetzt. Nach dem Reparieren aller Hausanschlüsse für Gas und Wasser und dem Setzen der Bordsteine, wird eine neue Schwarzdecke aufgebracht. Unerwartete Schwierigkeiten bereitete der VEB Stadtwirtschaft die in diesem Sommer reichlich fallenden Niederschläge . . . zwar existieren in Bernburg über 12.000 Gullys, doch was nutzt es, wenn davon über 800 hoffnungslos verstopft sind . . . so blieben denn die Reste der reichlichen Niederschläge als Pfützen auf den Straßen/Bürgersteigen sehr zum Ärger der Bürger noch länger als sichtbares Zeichen eines verregneten Sommers zurück.

Sport

Schön wäre es gewesen, wenn Chemie Bernburg gegen HFC Chemie II in einem Freundschaftsspiel wirklich mit 7 : 1 gewonnen hätte . . . eine entsprechende Zeitungsmeldung der „Freiheit" vom 24.7.84 mußte tags darauf wieder zurückgenommen werden.
In der neuen Saison werden in der Bezirksklasse Staffel 1 vier Vertretungen aus dem Kreis Bernburg spielberechtigt sein; es sind dies die Mannschaften von Peißen, Plötzkau, Stahl SO und Chemie Bernburg.
In der Bruno-Hinz-Sporthalle fanden im Juli zwei Junioren-Nationalmannschafts-Hallenhandballspiele zwischen den Vertretungen Bulgariens und der DDR statt.
Anfang Juni fand bei schönem Wetter und guten Wasserverhältnissen die von der BSG Einheit Sektion Rudern ausgerichtete Ruderregatta statt.

Anderes mehr - bunt gemischt

Nachdem bereits auf 318 Bahnhöfen im Bereich der Deutschen Reichsbahn Fahrkartenautomaten aufgestellt worden waren, gibt es nun auch auf dem Bernburger Bahnhof einen solchen Automaten; ca. 200 Fahrtziele können gewählt werden. Im Stadtgebiet Bernburgs wurden 1983 insgesamt über 3000 Bäume und Gehölze gepflanzt. Als neueste Attraktion erklingt aus einer Spieluhr im Tiergarten das Lied „An der Saale hellem Strande".
Der unter dem Arbeitstitel „Arithmetik der Liebe" in unserer Heimatstadt gedrehte Kinofilm kommt unter dem Titel „Eine sonderbare Liebe" ab Anfang Oktober 1984 in den Lichtspieltheater der DDR. Das Fernsehen der DDR Studio Halle produzierte im August 1984 eine neue Folge der beliebten Sendereihe „Im Krug zum grünen Kranze". Unter dem Thema „Es klappert die Mühle . . ." waren die TV-Kameras auf Bernburger Müller und Mühlen gerichtet; denn Bernburg war einmal die Hochburg der Müllerzunft. Reichlich Abwechslung wurde den Besuchern des Lichtspieltheaters Capitol geboten; unter anderem gelangten die Filme „Am goldenen See", „Tootsie", „Das fliegende Auge", „Winnetou und das Halbblut Apanatschi", „Butterfly der blonde Schmetterling" und „Fame - der Weg zum Ruhm" zur Aufführung.

Bernburger Bär:
Heimatzeitung für alle Bernburger-Stadt und Land- erscheint vierteljährlich.
Herausgeber: Der Vorstand des Bernburger Heimatkreises e.V.
Schriftleitung: Redaktion Bernburger Bär:
Werner Enke, Südendstr. 25, 7500 Karlsruhe, Tel. 0721/816861

Druck: Druckerei Krammer, Radolfzell-Böhringen
Bernburger Heimatkreis e.V.: Sitz Oberhausen (Rhdl.)
Mitglieder: Bernburger aus Stadt und Land in allen Ländern der Bundesrepublik und im Ausland.

Allen Bernburgern und Freunden unserer Heimat
ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes, glückliches Jahr 1985

DER VORSTAND DES BERNBURGER HEIMATKREISES E. V

Aus dem Vereinsleben

Liebe Bernburger Heimatfreunde!
Unser „Bernburger Heimatkreis" e.V. hat wieder einen neuen Vorstand. Die längst fällige Wachablösung wurde am 8. September 84 in der „Städt. Union" in Celle vollzogen.
Der neue Vorstand setzt sich aus dem „Annweilerkreis-Südliche Weinstraße" zusammen. Dadurch ist es möglich eine gute Zusammenarbeit zu gewährleisten im Interesse unseres „Bernburger Heimatkreises". Im Laufe dieses Berichtes stellt sich der neue Vorstand noch vor. **Wir beabsichtigen,** unseren Heimatkreis **als „Kollektiv"** zu leiten. Es ist uns wahrlich nicht leicht gefallen, **ja zu einem neuen Vorstand zu sagen.** Immerhin steht noch ein Teil meiner Annweilerfreunde im Berufsleben. **Trotzdem** haben wir die Herausforderung angenommen und möchten unseren „Bernburger Heimatkreis" **bis in die 90ziger Jahre** mit Leben erfüllen.
Dazu brauchen wir aber die Hilfe und Mitarbeit aller Bernburger Heimatfreunde!
Da unser nächstes Treffen 1985 im Frankfurter Raum stattfinden soll, möchte ich **jetzt schon** bitten, **den 07./08. September 1985** dafür vorzumerken. Im nächsten **„Bär",** welcher im März 1985 erscheinen wird, werden wir Euch den **genauen Tagungsort** mitteilen können. Dadurch soll es jedem ermöglicht werden, schon rechtzeitig seine Reisepläne abzustimmen.
Das erste Wochenende im September eines jeden Jahres soll für die Zukunft immer unserem „Bernburger Heimatkreis" reserviert bleiben.
Gedacht war unsererseits ein zentraler Ort. Da bot sich uns der Frankfurter Raum an. Wir hoffen, daß unsere Heimatfreunde des „Süd-Raumes" **ebenso zahlreich** erscheinen werden. Denn unsere Heimatfreunde des „Nord-Raumes" waren so zahlreich erschienen, daß wir eventuell unser **Heimattreffen 1986 wieder in der „Städt. Union" in Celle durchführen werden.**
„Celle 1984 war ein schöner und großer Erfolg ! ! !
Das gibt uns Hoffnung, daß wir die Teilnehmerzahlen **noch steigern** können.
Wir vom Vorstand wollen alles tun und unternehmen, um dieses Ziel zu erreichen. Für Stimmung und Unterhaltung werden wir uns bemühen, unsere Heimattreffen **noch attraktiver** zu gestalten.
Bevor wir unsere Arbeit aufnehmen, möchte ich von dieser Stelle aus im Namen aller „Bernburger Heimatfreunde" dem bisherigen Vorstand - **an der Spitze Otto Henning mit seiner bewährten Mannschaft - ein ganz großes „DANKE SCHÖN" sagen für die geleistete Arbeit.**
Diese Heimatfreunde haben sich um unseren „Bernburger Heimatkreis" verdient gemacht!!!
In Würdigung ihrer geleisteten Arbeit wurde der Antrag gestellt, diese Heimatfreunde **einstimmig zur „Ehren-Mitgliedern" unseres „Bernburger Heimatkreises", zu wählen.**
Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen! ! !
Als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit wurden den „Ehren-Mitgliedern" vom neuen Vorstand ein kleines Präsent und Abschiedsgeschenk überreicht.
Und zwar: 1 Karton Wein und 1 Bild (Radierung vom Schloß).
Ein kleiner Ausblick soll **Euch nun zeigen, daß wir uns bemühen** werden den Samstag-Nachmittag **durch mehr Zeit** für gemütliches Beisammensein mit „Schlawwerei" und mit einem Alleinunterhalter auszufüllen.
Gedacht ist hierbei vor allem an unserem Heimatfreund Bruno Elf mit einem, wer will, kleinen Tanztee.
Den Abend möchten wir dann - **wie in früheren Jahren** - als eine Tanz- u. Unterhaltungs-Veranstaltung durchführen.
Noch haben wir die Möglichkeit, uns durch das Zusammensein im vertrauten Kreis ein Stück Vergangenheit zu bewahren. Denn die eigentliche Atmosphäre schaffen wir uns in unserem „Bernburger Heimatkreis".
Und ohne vertraute Gesichter kein Heimattreffen!
Selbstverständlich haben wir uns geändert in den letzten Jahren. Wir sind älter und grau geworden, weiser und abgeklärter. Äußerlichkeiten sind von uns abgefallen und wir betrachten uns mit milderen Augen.
Doch wenn wir uns genau ins Gesicht sehen, so stellen wir fest, daß wir doch noch **die alten geblieben sind.**

Und das ist wesentlich!

Ohne große Einleitungen können wir uns unterhalten, wie einst, es ist die alte Verbundenheit, die uns das Gefühl gibt, ein Stück Heimat wiedergefunden zu haben.

Darum lasst uns diese Augenblicke festhalten und unsere Treffen **noch recht lange fortführen.** Wir schaffen uns damit **einen** Glanzpunkt im Jahr, der uns in 3-fache Hinsicht den Alltag erhellen wird:

1. Durch die **Vorfreude,**
2. das **Erleben** unserer Heimattreffen selbst,
3. und drittens die **Erinnerung.**

So laßt uns gemeinsam an die Arbeit gehen, zum Wohle unseres „Bernburger Heimatkreises." Sprecht mit Euren Verwandten, Bekannten und Freunden aus unserer alten Heimatstadt Bernburg, damit wir in den nächsten Jahren eine **noch größere Anzahl Bernburger Heimat**-Freunde hier bei unserem alljährlichen Treffen begrüßen können.

„Wir vom Annweilerkreis sind dazu bereit"!

Als Abschluß meiner Ausführungen möchte ich hier **von dieser Stelle aus -** in aller Klarheit und Offenheit sagen, es wäre schön - längerfristig gesehen - wenn **alle** Bernburger wieder unter **einem Dach** vereinigt wären.
Für den Vorstand:
Karl-Otto Hohmann
1. Vorsitzender

Protokoll über die in Nr. 57 der Heimatzeitung „Bernburger Bär" aufgerufene Jahreshauptversammlung am 08. September 1984 in der „Städt. Union" Celle
Um 15.00 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Otto Henning zunächst die Vorstandsitzung, wobei beschlossen wurde, den gesamten Vorstand neu zu wählen (aus Altersgründen).
Da der „Annweilerkreis" unter Vorsitz des Heimatfreundes Karl-Otto Hohmann sich bereit erklärt hat, einen neuen Vorstand zu bilden, wurde dieser Antrag einstimmig beschlossen und dem Wahlleiter empfohlen, diese Heimatfreunde der Jahreshauptversammlung vorzuschlagen.
Pünktlich um 17.00 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Otto Henning die Jahreshauptversammlung und begrüßte die sehr zahlreich erschienen Heimatfreunde. Er dankte den Helfern für die Vorbereitungen und wünschte einen harmonischen Verlauf des Bernburger Heimattreffens.
Außerdem wurde recht herzlich der Oberbürgermeister der Stadt Celle - ~~der~~ Dr. Hörstmann - begrüßt. Dieser verwies bei seinem Grußwort auf die Parallelen beider Städte und wünschte allen Bernburgern einen angenehmen Aufenthalt in Celle.
Im Anschluß an den Rechenschaftsbericht, welcher vom 1. Vorsitzenden Otto Henning gegeben wurde, gab der Kassierer Dieter Henschel seinen Kassenbericht der Versammlung bekannt.
Die Kasse wurde am 26. Februar 1984 von zwei gewählten Kassenprüfern (Herr Schmidt und Herr Stadtler) geprüft und in Ordnung befunden.
Dem Kassierer wurde **einstimmige** Entlastung erteilt.
Nachdem dem Vorstand von der Versammlung Entlastung erteilt wurde, war der Weg frei für die Neuwahl eines neuen Vorstandes.
Als Versammlungsleiter wurde der bisherige 1. Vorsitzende Otto Henning von der Versammlung vorgeschlagen und gewählt. Der Versammlungsleiter stellte zunächst die Beschlußfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.
Da keine weiteren Vorschläge für die Neuwahl eines neuen Vorstandes gemacht wurden, sind folgende Heimatfreunde als neuer Vorstand gewählt worden.

1. Vorsitzender:	Karl-Otto Hohmann Ekkehardstraße 15 7760 **Radolfzell a. Bodensee** Tel.07732/53715
2. Vorsitzender:	Heinz Oriwol Trifelsstraße 54 6704 **Mutterstadt** Tel.: 06234/7651
Schriftführer und Anschrift des Bernburger Heimatkreises:	Ruth Oriwol Trifelsstraße 54 6704 **Mutterstadt** Tel. 06234/7651
Kassierer:	Fritz Kienberg Stettinger Straße 5 7015 **Korntal 1** Tel. 0711/832230
Schriftleiter „Bernburger Bär":	Werner Enke Südendstraße 25 7500 **Karlsruhe** Tel.: 0721/81 68 61

Die Wahlen erfolgten einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.
Der neue 1. Vorsitzende Karl-Otto Hohmann dankte für das Vertrauen im Namen des neugewählten Vorstandes. Des weiteren dankte er dem alten Vorstand für die bisher geleistete Arbeit. Außerdem konnten die anwesenden 16 Rentner aus der alten Heimatstadt Bernburg begrüßt werden. Sie erhielten vom Kassierer ein Begrüßungsgeld in Höhe von je DM 50,–.
Des weiteren wurde beschlossen, den Tagungsort unseres nächsten Treffens 1985 in den Frankfurter Raum zu legen. Dadurch wollen wir unseren Süddeutschen Heimatfreunden die Teilnahme eines Treffens ermöglichen.
Pünktlich um 18.15 Uhr schloß der 1. Vorsitzende die Jahreshauptversammlung und wünschte allen Heimatfreunden viel Vergnügen und einen angenehmen Aufenthalt in Celle.

Dezemberbär 1984

Liebe Heimatfreunde, für die, die bei dem schönen Heimattreffen in Celle nicht dabei sein konnten, sage ich im heutigen Bären das gleiche „Danke", das ich im Namen des scheidenden Vorstandes in Celle sagte:
Liebe Freunde, rasch enteilt die Zeit, und oft haben wir nicht bemerkt, daß sie schnell zwischen unseren Händen zerronnen ist. Es wird uns nur selten klar, daß ein „Viertelstündchen" größer ist als eine „Viertelstunde".

Das schönste Geschenk, das Gott uns geben kann, ist die Notwendigkeit, arbeiten zu müssen. Mit Dank haben wir diese Notwendigkeit erfahren. Und wir waren mit ganzem Herzen dabei. Wir haben dabei erfahren, daß wir ein Herz haben, weil wir es für andere hatten.
Wir haben all unseren Freunden Vertrauen geschenkt und ihnen aufgezeigt, daß Zusammenwirken und Miteinander ein großes und beglückendes Geschenk sein kann. Wir haben uns nicht geschont und damit dargetan, was im täglichen Dienst für das Miteinander und Zueinander geleistet werden kann. Und so haben wir eine weitere Ausdehnung unseres Daseins erfahren.
Wir sind Ihnen allen dankbar und wünschen dem „Bernburger Heimatkreis" eine schöne Zukunft im Miteinander und Zueinander.
Danke!

Persönlich möchte ich ein herzliches Danke sagen all den Heimatfreunden, auch besonders dem alten und dem neuen Vorstand, für alle guten Wünsche, die mich zum 75. Geburtstag erreichten. Euch allen ein gesundes Weihnachtsfest und ein friedvolles 1985!
Eure
Otto Henning und Hanni Henning.

Bernburger Heimatkreis beschenkte OB

Unter Vorsitz von Otto Henning traf sich am vergangenen Wochenende der „Bernburger Heimatkreis" in Celle. Im Mittelpunkt der Tagung stand die Jahreshauptversammlung in der Städtischen Union mit anschließendem geselligen Abend. Die Mitglieder dieses 23 Jahre alten Vereins, größtenteils Freunde und Bekannte aus der altehrwürdigen Kreisstadt im DDR-Bezirk Halle an der Saale, waren aus allen Teilen der Bundesrepublik angereist, um nach vormaligen Treffen in anderen deutschen Städten nun auch einmal Celle zu besuchen. Oberbürgermeister Dr. Helmuth Hörstmann nahm das zum Anlaß, den etwa 300 „Bernburgern" Grußworte namens der Stadt zu überbringen. Nach wie vor, so unterstrich der OB in seiner Ansprache, sei die Freundschaft zu Nachbarn im Westen und vor allem aber im Osten von großer Bedeutung. Gleichzeitig hob er auch Heimatliebe und Heimatkultur, die die „Bernburger" pflegen, als „Brücken des gegenseitigen Verstehens zwischen Völkern und Volksstämmen" hervor. Außerdem, so Dr. Hörstmann weiter, könne nur der die Sicherheit und Geborgenheit in der neuen Heimat richtig einschätzen, der sich der alten verbunden fühle. Der Heimatkreis wußte dem OB (auf dem Foto links) diese Worte zu danken, indem er ihm durch die beiden Organisatoren des Celler Treffens, Grete und Wilhelm Meier (2. und 3. v. l.), zwei Motivkacheln aus der Bernburger Heimat überreichen ließ.

M. K./Foto: Borek

Auszug aus der „Celler Zeitung" 10.9.1984

Der Schriftführer meldet sich zu Wort

Neuanmeldungen
Brunhilde **Hoffmann**
Kolbergerstr. 16, 3003 Ronnenberg
Helene **Jusic,** Blücherstr. 42, 4000 Düsseldorf
Friedrich **Mues,** Dornmattstr. 45, 7570 Baden-Baden
Heinz **Möbes,** Danzigerstr. 5, 5952 Attendorn
Margarete **Müller,** Almstr. 4, 3200 Hildesheim
Willi **Müller,** Albertstr. 87, 5600 Wuppertal-Barmen

Abmeldungen:
Lieselotte Müller, 3500 Kassel
Margarete Schröder, 6430 Bad Hersfeld (ab 1.1.85)

Unbekannt verzogen (Bär zurück)
Horst Lüdecke, 2203 Horst/Holstein
Anna Röhling, 4010 Hilden

Adressenänderungen:
Werner u. Wally Enke, geb. Gottesmann, Süd**end**str. 25, 7500 Karlsruhe
Max Götze, **Hindenburgstr. 42, 7252 Weil der Stadt** (früher Habsbergstr. 24, 7840 Mühlheim/Baden)
Fred u. Jutta Hartwig, geb. Dolg, Hohenhewenstr. 20, **7700** Singen/-Hohentwiel
Fritz Hummel, Wallackerstr. **4,** 4134 Rheinberg
Toni Huschka/**Angela Arndt,** Sollerstr. 24, 8110 Murnai
Bärbel Kramer, Im Klosterneuland 17, 2948 Schortens **1**
Martha Ranke, geb. Hopstock, Sedanstr. 16, **4134** Rheinberg
Wolfgang u. Gertrud Reiche, geb. Günter, **Herderstr. 17,** 3388 Bad Harzburg, Tel. 05322/4722
Frieda Smolenia, Norbert-Schmid-Platz 12, 2000 Hamburg **65**
Elfriede Steinraths, geb. Seeger, **No. 103-i-Royal Road,** Etmonton-Alta, Canada TGE 2E3
Ursel Wunderlich, Chateaunefstr. 1, 2000 Hambrug **26**
Karl Veit und Frau Lisa geb. Preusse früher Schäferstr. jetzt **Margaritenweg 9** 7709 Hilzingen bei Singen/Htw.

Suchanzeige
Anläßlich unseres Heimattreffens in Celle wurden am Sonntagmittag (Ausklang) **1 grüner Alcantara Mantel (hell)** vertauscht.
Bitte melden bei Karl Otto Hohmann, Ekkehardstr. 15, 7760 Radolfzell, Tel. 07732/53715

Nachruf: Im September verstarben unsere beide Turnbrüder Erich Barniske und Willi Planert. Wir ehemaligen „Askanier" werden diesen beiden Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren!

Liebe Bernburger Heimatfreunde!

Am 7. September 1984 trafen wir uns ehemaligen „Askanier" mit unseren Bernburger Heimatfreunden im Weinzimmer der „Städt. Union" in Celle.
Bei der Begrüßung konnte ich wieder eine stattliche Anzahl Ehemaliger - es waren 41 anwesend - begrüßen.
Leider war unser gemütliches Beisammensein überschattet durch den Tod unseres lieben Turnbruders Erich Barniske. Wir verlieren in „ETE" Barniske einen unserer ältesten „Askanier".
Nach der obligatorischen Totenehrung wurde dann das alte Turnerlied „Turner auf zum Streite"... angestimmt. Für mich ist es immer wieder ein Erlebnis, wenn sich alljährlich am Vorabend unseres großen Bernburgers Heimattreffens die **große** „Askania-Familie" trifft und hoffentlich noch sehr lange diese Abende beisammen sein darf.
Unser Heimatfreund Willi Ethner konnte uns einige Passagen seines neuen Buches vortragen und der gespendete Beifall bewies, daß Willi Ethner mit seinen Geschichten bei uns Bernburgern richtig liegt.
Ein herzliches „Danke" von dieser Stelle aus an Willi Ethner!
Der offizielle Teil unseres Abends wurde mit dem Lied „An der Saale hellem Strande . . . beendet.
Nach der begonnenen „Schlawwerei" erfreute uns unser Turnbruder Willi Köhler noch mit einem selbstverfaßtem Gedicht. Auch hier war unserem Willy der Beifall gewiß.
Ich hoffe für 1985 - und zwar im Frankfurter Raum - wieder eine so große Anzahl - und mehr - begrüßen zu können.
Gegen 23.30 Uhr verließen dann die „Letzten" die „Städt. Union".
Auf der Rückfahrt an den Bodensee führte mich mein Weg über unsere Heimatstadt Bernburg bzw. Stassfurt. Da ich ursprünglich nur 3 Tage dort bleiben wollte und am Donnerstag meine Rückreise antreten wollte, mußte ich in Bernburg erfahren, daß unser lieber Turnbruder Willi Planert verstorben ist. Da ich noch einen Tag meiner Aufenthaltsbewilligung zur Verfügung hatte, konnte ich am 14. September vormittags an der Trauerfeier auf dem Friedhof 3 in der Ilberstedter Straße teilnehmen. Nach einigen „Schwierigkeiten" war es mir dann doch noch gelungen, einen schönen Kranz mit Schleife im Namen **aller** ehemaligen „Askanierinnen/Askanier" niederzulegen.
Den Hinterbliebenen konnte ich dadurch - im Namen des gesamten Bernburger Heimatkreises - unsere aufrichtige Teilnahme versichern.
Abschließend wünsche ich **allen** ehemaligen „Askanierinnen / Askanier" ein gesundes Weihnachtsfest verbunden mit den besten Wünschen für ein friedvolles, neues Jahr!
Dies schrieb für Euch
Euer
Karl-Otto Hohmann

Freud und Leid aus unserer Bernburger Heimatstadt

Goldene Hochzeit
Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am 21.7.84 das Ehepaar **Hugo Hammer und Hildegard geb. Kollei,** Marx-Engelsplatz 21 und am 11.8.84 das Ehepaar **Walter Seyer und Marie geb. Leineweber,** Custrenaerstr. 35
Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten im Oktober 84 in der Bundesrepublik: Ehepaar **Hupasch,** Böttcherkamp 9, 2000 Hamburg 53.
Wir wünschen den Jubelpaaren noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit.

Goldene Konfirmation
Zur Goldenen Konfirmation am 8.9.84 wurden in der Schloßkirche eingesegnet:
Anneliese Riegert geb. Fritze, Ilse Wiebach geb. Günther, Marianne Kürten geb. Peetz, Liesa Biela geb. Knauft, Elisabet Wartenberg geb. Brauer, Olga Klopfleisch geb. Bartlitz, Ilse Eisenbart, Ilse Voigt geb. Schlemeld, Elfriede Naumann geb. Thiere, Hildegard Wentorf geb. Kohlmann, Charlotte Reinhardt, Hertha Meisner geb. Mainz, Hanna Propf geb. Eisfeld, Hildegard Goll geb. Kunze, Anni Hirsch geb. Jaentsch, Annemarie Jung geb. Schwarzwälder, Hildegard Strecker geb. Peetz, Ruth Böttger geb. Dietz, Anneliese Grünewald geb. Falke, Anneliese Helwig geb. Götze, Anneliese Richter, Ilse Rehberg, Ottilie Reichensperger geb. Markgraf, Erna Laurich.
Werner Greisner, Dr. Günther Palm, Robert Palm, Ernst Wachs, Otto Hollenbach, Dr. Gerhard Heistermann, Paul Franze, Fritz Wagner.

In unserer Heimatstadt verstarben:
Christine Annecke geb. Schlemming, Beethovenstr. 10, 38 Jahre
Frieda Giese geb. Hirsch, Ph.-Müller-Str. 15b, 90 Jahre
Hildegard Mahler geb. Reischel, O.-Benario-Str. 6, 82 Jahre
Arthur Weniger, Str. des Aufbaus 19, 79 Jahre
Olga Moos geb. Bisdoreck, Bruno-Hinz-Str. 28, 83 Jahre
Robert Radke, Salzweg 26, 84 Jahre
Gertrud Jahn geb. Dunkelbeck, Hohe Str. 55, 86 Jahre
Gertrud Ditting geb. Geithner, Liebknechtstr. 24, 79 Jahre
Walter Osterland, Münster/Westf. 76 Jahre
Emmy Wolfram geb. Bockler, Ringgasse 22, 91 Jahre
Elly Donning geb. Ruszewski, Thälmannplatz 8, 69 Jahre
Erna Liepelt, geb. Köhler, Wasserturmstr. 17, 78 Jahre
Frieda Schmidt geb. Thormann, Wasserturmstr. 48, 75 Jahre
Luise Hildebrand geb. Körber, Krumholzblick, 80 Jahre
Emma-Martha Stache geb. Ohme, Neuestr. 50a, 86 Jahre
Hildegard Stephan, Zepzigerstr. 66, 77 Jahre
Franz Friedrich, Leauerstr. 44, 71 Jahre
Gerhard Brückner, Neuestr. 44, 57 Jahre
Kurt Meyer, An der Fuhne 8, 81 Jahre
Artur Franke, Schloßstr. 10, 82 Jahre
Frieda Glaas geb. Kunze, H.-Zille-Str. 15, 81 Jahre
Emma Arndt geb. Biewald, Fischergasse 31, 79 Jahre
Georg Chop, Damaschkestr. 9, 83 Jahre
Helene König geb. Eising, Bahnhofstr. 29, 95 Jahre

Manfreid Seidel, Fr.-Engels-Ring 41, 51 Jahre
Elly Geade, Wettinerstr. 34-36, 82
Margarete Schütze geb. Franze, Löfflerstr. 12, 83 Jahre
Ilse Ohlemann geb. Wüstling, Gröbzigerstr. 3, 72 Jahre
Magdalena Köhler geb. Eberding, Luisenstr. 31, 89 Jahre

In der Bundesrepublik verstarben:
Als unbekannt verzogen suchten wir in Nr. 57 des Bären **Frau Anna Röhling, Hilden.** Nun teilte uns ihre Tochter Anita Bruchmann geb. Röhling, Schalbruch 37 in 4010 Hilden mit, daß ihre Mutter am 25.8.84 im 75. Lebensjahr verstorben ist. Kurz nach Übersiedlung in die Bundesrepublik verstarb am 18.8.84 im 82. Lebensjahr **Adolf Breitschuh** bei seiner Tochter Rosemarie Treptau geb. Breitschuh in 8729 Goßmannsdorf, Weingarten 41.

Ganz plötzlich verstarb am 2.9.84 81jährig, der wohl fast allen Heimatfreunden bekannte **Sanitätsrat Erich Barniske.** Er hatte für das Treffen in Celle bereits Alles vorbereitet, um mit seinen Freunden nochmals einige frohe Stunden verbringen zu können. Auch war es ihm nicht vergönnt seine geliebte Heimatstadt nochmal zu besuchen wegen fehlender Einreiseerlaubnis. Trauerhaus Barniske, 4005 Meerbusch-Osterrath, An der Rheinbahn 17.

Frau Ursula Grüner geb. Buro, in 4443 Schüttorf, Ohnerstr. 30a teilte uns mit, daß Ihr Bruder **Erich Buro (16.3.27)** am 11.10.84 in Moers verstorben ist.
Am 14. September 84 verstarb 67jährig **Siegfried Sachs** in Hüttlingen. Dies meldete uns Frau Giesela Sachs geb. Rudolf in 7081 Hüttlingen Bolzensteige 21.

Am 21.10.84 verstarb **Frau Gertrud Hoffman geb. Marx** (6.3.01) Diese Meldung übermittelte uns Frau Ute Schleu geb. Lippe, Haslach 2 in 8927 Burggen.

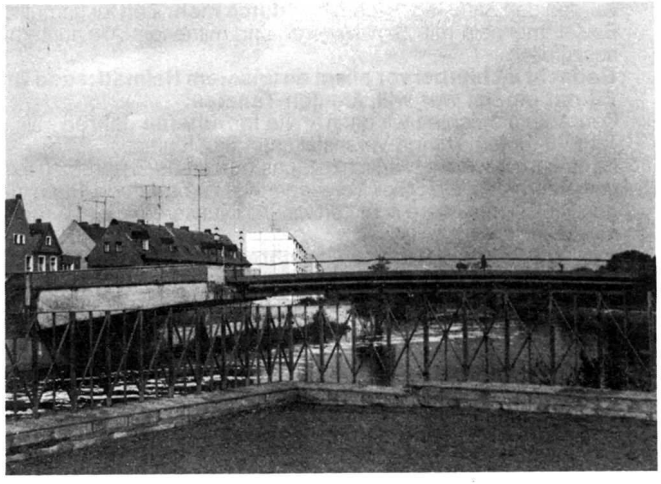
Frau Leonore Wegener geb. Breuer meldete uns den Tod ihrer Mutter **Frau Else Breuer** am 28.10.84. Sie hatte das segensreiche Alter von 99 Jahren. Trauerhaus Wegener-Breuer, Ferdinand-Maria-Str. 33 in 8000 München 19.

Der Sohn des Heimatfreundes **Carl Bahn,** 4130 Moers 1, Bismarckstr. 94 ist 72 jährig am 1.11.84 verstorben fhr. Neuestr. 8 meldete uns dies kurz vor Redaktionsschluß.

Im 91. Lebensjahr verstarb am 1.11.84 Frau **Dorothea Wüstenhagen** in Wiesbaden (fhr. Kugelweg) dies gab uns Ernst Wüstenhagen, Schweidnitzerstr. 4 in 6500 Mainz bekannt.
Allen Hinterbliebenen versichert seine Aufrichtige Teilnahme der Vorstand des Bernburger Heimatkreises e.V.
i. A. Heinz Oriwol

Die Angehörigen der verstorbenen Paula Däumer geb. Marquard und Erich Barniske bitten uns ihren Dank an die Bernburger zu übermitteln, die ihre Verbundenheit und rege Anteilnahme beim Heimgang der Entschlafenden bezeigt haben.
Walter Däumer und Kinder
5632 Wermelskirchen 2, Ringstr. 19
Lore Barniske geb. Massmann und Kinder
4005 Meerbusch 2, An der Rheinbahn 17

Eier

Ne Uhr mit ne Bricke dran!
Iwweläht sich des eener, nu denkt Eich ma an,
jetzt hammer ne Uhr mit ne Bricke dran!
Mor jeht iwwern Marcht un sieht janz verwundert,
alles iss renoviert wie ins neinzehnte Jahrhundert.
Un jeht mor denn vor bis an de Saale, denn iss mor erschtaunt un sieht mit ehn male, es iss je ne neie Bricke jebaut?
Das hat mich doch jlattweck umme jehaut!
Ich denke, ich traue meine Ogen nich richtich, de Uhrzeit die iss heite och noch janz wichtich.
Drum hamse ne Uhr ans Ende jeschtellt, die Elektrisch jede Minute zählt!
Das iss wunderscheen, denn se leichtet schon von weiten,
janz jroß sinn de Zahln, awwer bloß nach zwee Seiten!
Hätten se wenichstens nach dreie jemacht, denn hätte de Qwarksiedlunk
de Uhrzeit och Tach un Nacht!
Nuja, mor kann ähm nich alles ham, Hauptsache mir ham jetzt ne Uhr mit ne Bricke dran!!!

eingesandt von Gerdi Möbes, Attendorn.